Miesvadener Caqvlat

Schalter-Salle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abenbs. Beltichedlonie: Frantius' a. M. Str. 7496.

Böchentlich o

12 Ausgaben.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Zagblatts: Berlin W. 9, Bogiftrage 18, Ferniprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Donnerstag, 2. Juni 1921.

Abend:Ausgabe.

Rr. 250. + 69. Jahrgang.

Das Programm der Reichsregierung.

Berständigung, Wiederaufbau und Berföhnung.

Bum erftenmal trat am Mittwoch ber neue Reichsfangler mit einer längeren Rebe por ben Reichstag. Seine Erflärung am Spatabend des 10. Mai hatte nur die knappe Begründung für die Zustimmung seines neugebilbeten Rabinetts jum Condoner Ultimatum bargelegt. Diesmal erwartete man längere programmatis iche Aussührungen über die Erfüllung der schweren Aufgaben, welche die Annahme des Ultimatums der Neichsregierung und dem deutschen Bolfe auferlegt. Die Spannung war daher in der ganzen Welt groß.

Der Kanzler jaste das Programm der neuen Regie-rung in drei knappe Worte zusammen: Berständigung, Biederausbau und Bersöhnung. Er fand warme Worte für ben ernften Friedenswillen des beutichen Bolles und seiner Regierung. Immer wieder betonte er die Notwendigseit, die übernommenen Verpslichtungen geswissendaft und lopal zu erfüllen. Dann wies er mit Genugtuung auf die seit Annahme des Ultimatums berugtung auf die seit Annahme des Attimatungs bereits gelieserten Beweise für den guten Willen der neuen Regierung hin und sprach dabei besonders aus-führlich von der Entwassnung. Alle ersorderlichen An-ordnungen seien getrossen, um sie fristgemäß durchzu-sühren. Auch die daperische Regierung habe inzwischen, in Ersenntnis der tatsächlichen Notlage der Entwassnung der Einwahren werdiemet. Sie perhiene dassir der Einwohnerwehren zugestimmt. Sie verdiene dafür den Dank der Reichsregierung. Wenn sie jetzt glaube, daß nach Abgabe der Waffen die Feinde nicht mehr auf Auflösung der Organisotion der Einwohnerwehr des siehen werden, so solle von der Reichsregierung eine entsprechende Antrope en die Entente Land, weiter entsprechende Anfrage an die Entente lonal weiter-geleitet werden, um diefer die Möglichkeit einer Rachpriifung bes banerifchen Unliegens ju gemahren. Gemag bem Wortlaut bes Ultimatums habe aber bie Reichstegierung bei ber überreichten Lifte ber aufzu-Neichsregierung bei der überreichten Liste der aufzu-lösenden Organisationen auch die Einwohnerwehren mitaussühren müssen. Der Reichstanzler ging dann dazu über, das wirtschaftliche Erfüllungsprogramm zu entwickeln. Er sprach zuerst von den sinanziellen, dann von den wirtschaftspolitischen und zulezt von den sozia-len Aufgaben der nächsten Zufunst. Dabei ging er ost bis in kleine Einzelheiten binein. Aber es war bemer-kenswert, daß er keine bestimmten Gesehentwürse au-klindigte sondern mehr die Richt Linken ausswisse in fündigte, sondern mehr die Nichtlinien auswies, in denen die Reichsregierung zu arbeiten gebenkt. Er iprach in dem Zusammenhang von einer Erhöhung der Rohlenfteuer, vom Ausban ber Körperschaftssteuer, von ber Steigerung ber Borfenfteuer und por allem pon ber Durchführung ber bereits verabschiebeten Steuern. Daß er hier ein enticulbigendes Mort für Die Bergangens beit fuchte und fand, wird man ihm als bisherigen Reichsfinanzminister gewiß zugute halten. Beim Aus-bau ber indiretten Steuern nannte er Bermehrung der Einnahmen aus dem Branntweinmonopol, aus der Biericuer, der Tabassteuer, den Abgaben vom Zuder und den Süsstossen. Sehr vorsichtig sprach er sich über die Heranziedung der "Goldwerte", von Grund und Boden, Häusern und Betrieben, turz von allen den Werten aus, die der Konjunktur und der Geldentwertung weniger ausgesetzt sind. Sein Grundsatz, daß zu den Kriegs- und Revolutionsgewinnlern nicht auch noch Reparationsgewinnler geschaffen werden dürsten, sand allgemeine Zustimmung. Dagegen erhoben sich sowohl bei den Deutschnationalen wie bei den Kommunisten wiederholt heftige Widersprücke und lautes Lachen, als Dr. Wirth dazu überging, das wirtschaftliche Programm in seinen Einzelheiten zu entwideln. Insbesondere quittierte die äußerste Rechte über das landwirtschifts liche Resormprogramm wiederholt mit lauter Heiter-teit. Man muß auch zugestehen, daß es vielleicht wick-lamer gewesen wäre, wenn sich der Reichstanzler hier nicht ju febr auf bie Gingelheiten eingelaffen hatte. Alberhaupt vars gesagt werden, daß die Rede etwas nach dem Rezert ausgeurbeitet war: "Wer vieles bietet, wird manchem etwas bieten." Bolle und warme Zuftimmung fanden die Ausführungen über Dberdlefien. Konnte hier auch nichts Reues gejagt werben, fo iprach ber Kangler doch offenbar allen Parteien aus bem Bergen, als er bie Leiben ber Deutschen Oberichieftens und das Recht bes deutschen Bolles auf bie Zugehörigfeit biefes Lanbesteiles gum Reich in gut formulierten Sagen ichilberte.

Alles in allem war die mehr als einstündige Rede nur der Auftatt zu ernster, entscheidungsschwerer, geseh-geberischer Arbeit. Bolle Klarbeit über Die ungeheure Belaftung des deutschen Boltes werden erft die Gesetz-

STL COMMANDA AMERICAN AMERICAN

entwirfe bringen, die sich an diese Kanzlerrebe ans schließen. Wie weit die einzelnen Parteien ihre Mitarbeit babei zur Berfügung stellen, wird sich schon in ben nächsten Tagen zeigen, wenn bie Fraktionen Stel-lung zur Kanzlerrebe nehmen und bas Echo der Parteiführer im Reichstag erschallt!

Gigungsbericht.

Br. Berlin, 2. Juni. (Eig. Drahibericht.) Was am Mittwoch der Reichsfanzler Dr. Wirt b als Programm bes neuen Kabincits vorgetragen hat, war ein das gelamte zufünftige Wirtschaftsleden Deutschlands umigelendes Ervols, das, ohne besonders auf Einzeldeiten einzugeden, außerdem noch die sozialvolitische Meltlage, so weit sie Deutschland berührt, in sich ichloß. Die salt einstlündige Rede Dr. Wirths konnte selbstverständlich nur in großen Linien Wege und Ziese schiedern, die man beschreiten will, um den uns gestellten Aufgaben gerecht au werden. konnte in manchen Teilen nur mitteiten, welche Aussicht man hat, ohne die geringste Sicherbeit für die Durchführung dieser Aussichten bereits beute geden zu sonnen. Der Reichssächten bereits beute geden zu konnen. Der Reichssächten bereits heute geden zu konnen. Der Reichssächten der gleich nach Erösinung der Situang das Wert ergrift, denkt ein überaus sonnachtückes, volltönendes Organ, und eine siddentiche, etwas an die dadische Deimat erirnernde Sprechweise. Er versieh keinen Worten eine gewisse Geschmeidigkeit, man könnte sast in kannten der Wall zu den plegt, seine Rede wortgetren vor. Troßem der weise Geschmeidigkeit, man könnte sast in Manuftript dielt, so vertraut war er mit Inklat und Form. Im Gegenslat zu den meisten seiner Amtsvorgänger iprach er nicht von seinem Plag in der Ministerdank, sondern von der allzeinem Blag in der Ministerdank, sondern von der allzeinem Kede die dauernden Jurufe der Kommunisten demet des meisten Berrn Dr. Wirth bringt man so leicht nicht aus seiner Rede die dauernden Jurufe der Kommunisten demet des meisten Sieher verständlich war. Sehr körend machten sich mäbernd seiner Rube. Das gelamte neue Kabinett war aur Stelle. Eine besonders demetlenswerte Figur ist der neue Außenminister Dr. Rolen eine arose Gestalt mit weißem Saar und weißem Soziedart. Auch der neue Wiederausbaus minister Dr. Ra the na u war anweiend.

Der Reichsfanzler begann seine Rede mit den Wordenen.

Der Reichstanzler begann feine Rebe mit ben Worten: Man erwartet von ber neuen Regierung ein Programm. Ich will bieles Programm in fursen Worten zusammen-

"Berftandigung, Bieberaufbau, Berfohnung."

"Berkändigung, Wiederausbau, Berjöhnung."
In der Lat, diese des Programmpunkte spiegelten sich in der ganzen Rede des Neichskanzlers wider. Er entwicklte zunächt das von vielen Barteien starf angegriffene Brogramm Bor allem unterstrich er, daß Deutschland den au ten Willen bade, alles zu tun, um die Summen aufzuhringen, die wir zu zahlen übernommen baden. Die Abstickt der Reichstragierung sei eindentig und klar, sie wolle die übernommenen Beroklichtungen gewissenhaft und soval erfüllen. Sie wolle zehnen, daß sie den Mut hat, auch vonlartillen. Sie wolle zehnen, dah sie den Mut hat, auch von deutschen Bolf zu verlangen. Anstrengungen und Leistungen allerhöchter Art auszubringen. Nur dann, wenn man mit einem solchen Willen an Leistungen beranzebe, könne man Höchtes erzielen. Hierin erblickt, wie Dr. Wirth weiter auszührte, die Reichstespierung die einzige für Teutschland wögliche Politik, nicht in gkademischen Erörterungen, sondern allein in praktischer Anerkennung des Prinzips der Höchtleibtung.

praftifder Anertennung bes Bringips ber Socialeiftung. Dr. Birth teilte dann eingehend mit, was bereits von den im Ultimatum gesorderten Bervilichtungen geleitet fet. Bemerkenswert war, daß dei der Zahlung die Schatzwecklet auf Grund der Reparationsforderung das Indollament von vier deutschen Großbanken, nämlich der Darmlichter, der Deutschen und Dresdner Bank lowie der Distonto Gesellichaft tragen müllen. Für die Einlösung dieser Schatzwechsel habe das Reichsfinanzministerium bereits Sorge getragen. Auch in der

Aprilitungsfrage

sei man assen Berpflichtungen nachgekommen. Damit die Frage der Entwassung zu seinen weiteren Reibungen sübre, geschehe alles, um seinerleikluläß zu neuen Sanktionen zu geben. Besonders gins der Reichstanzser auf die ich wierige Lage der bayerischen Kreisen den Dank den ierige Lage der bayerischen Kreisen den Dank der Keichstraterung aus, daß sie sich zu den unahwendbar gewordenen Entschlissen durchgerungen daben. Auch dier sei zu des in der keichstraterung aus, daß sie sich zu den unahwendbar gewordenen Entschlissen durchgerungen daben. Auch dier sei zu des sie Kasten der Keichstanz der die feie Löhung. Die aus dem Ultimatum sich bisder ergebenden Fragen gliederte der Reichstanzser in das sinanzielle urd wirtschaftliche Brogramm ein und kam dann auf die

ungeheuer groben 3ahlungen

ungeheuer groben Jahlungen
zu sprechen, die wir zu seisten baben. Aber, so erklärte Dr. Wirth unter lebbattem Beifall, die Sache der Freiheit sei selbst mit den schwersten Oviern nicht zu teuer erkauft. Dabei war der Reichskanzler bei den Fragen der neuen Steuern angelangt, deren er ein ganzes Bukett überreichte. Er kem zunöcht auf die Kohle zu sprechen, die die den jedigen Preisen, die in Deutschland bedeutend niedriger seien als am Weltwarkt, am ersten eine neue Steuer ertragen könnte. Auch die Besichteuer sin eine neue Steuer ertragen könnte. Auch die Rörvers da als zubauen. Dadei käme vor allem die Körvers da atschwen. It euer und ein kärferer Ausbau der Körlen ist uer in Frage, serner die Durchführung der bereits veradiciedeten Steuern. Der Kanzler wies dann auf die Rachlaßsteuer din. Es seien bereits medrere Geleke in Borderteitung. Dadei spiele das Branntwein monovol, die Versteuer und die der Tabakteuer des liebenden Begünstigungen eine Rolle. Es sei vorläusig Gewicht darauf zu legen, daß diese Sieuern durchgeführt worden müßten, ohne eine Steigerung der Verdrauchervreise

berbeiguführen. Bur gleichen Beit babe bie Regierung bie Abficht, fich fobalb als möglich von bem ungefunden Mittel ber Roteupreffe gu befreien.

Moteuvresse zu befreien.

Um dieses zu erreichen, müßten weitere Einnahmen erschlossen werden, und zwar wolle man in erster Linie den von der Geldentwertung betroffenen Belit heranziehen. Weiter müßten die Reichszuichfüsse zur Stützung der deutsschen Bollswirtschaft und der Vertebrsverwaltungen mögslicht raich abzebaut werden. Die gejamte deutsche Wolfswirtschaft sei einzustellen auf eine Söchtvrodustrischen und auf Sparsamstellen auf eine Nöchtvrodustrischen Jahlungsbisanz müßten gesteigert werden. Um alles dies durchzusübren, sei Bedingung, das die deutsche Regierung die Verfügungsgewalt über die Jollgrenzen dabe und das fein Loch im Weiten

bağ fein Loch im Beiten gemacht werde. Der Reichstanzler tam dann auf die Landwirtschaft zu sprechen, die ihre Kroduttion auf das höchste steigern müßte. Dasielbe sei dei dem Berkebrswesen im Innern des Landes der Fall, welches aussedant und zu einer Höchsteistung gebracht werden müßte. Dazu komme der Anfbau der Harbau der Harbau der Kandles über Kandle. Auf die Frage des Außenhandels übergebend, warnte Dr. Wirth die deutsche Indentitätsseistungen überzugehen und sich nicht durch Schanderissellungen überzugehen und sich nicht durch Schanderissellungen überzugehen. Um alles dies zu erreichen, sei aber notwendig, daß alle Kreise des Volkes von dem spielen iriedsertigen Geiste

fogialen friedfertigen Geifte Besit ergreisen, was unbedingt notwendig sei, um den sozialen Fortschrift zu erreichen und die Arbeitsstreude zu beben. Damit batte der Reichstanzler die Wirtschaftsstragen im gewissen Sinne seines Brogramms abgeschiosen. Er ging zu den Deutschland auss tiesste ergreisenden

sing au den Deutschland aufs tieste ergreisenden

Borgängen in Oberichteisen

über, wo polnische Banden wüten, die Belitser von Saus und Sos verlagen und die Industrie zu vernichten droben. Er betonte immer wieder, gestücht auf die Abstitumung und auf die geschichtlichen Tatiaachen, daß es sich dei Oberichlesien um ein altes deutschen Erzlager, die es nicht zu erschlieden vermöge. Deutschland habe sich bereit erstärt, den Volen hebe lelbt reiche Koblens und Erzlager, die es nicht zu erschlieden vermöge. Deutschland bade sich bereit erstärt, den Volen dei der Erschliebung zu besten. Mit gewössem sode, daß nan Oberichleinen der interallierten Kommission zu treuen Sänden überzeiden den den des sich iede in der kufruhr besinde. Ledialich die Ledenssgeschr dabe den deutschen Bewodnern die Wassien in die dand gedrüft. Eine Frage richtete Dr. With an Frankreich. Er weinte, wie sich Frankreich die Löslung der von Briand anveregten Frage, daß der dem der von Briand anveregten Frage, daß der dem der von Briand anveregten Frage, daß der dem der von Witsand anveregten Frage, daß der dem der gestenna sein meiterer deutscher Gebiete das Mitsel eien, den dem der dem weiterer deutscher Gebiete das Mitsel eien, den dem der der wasse damit bekonte er, das es das Idaal unierer Regierung sein müße, am Bieder auf fin au zu bessen. Aus ikreisse der Kanaser in nervolitische Kragen. Kriefte der Kanaser in nervolitische kan gestellt eien, den der Gebieden, der Keitschaften der Geborge neulsche sollten weiten Deutschland in Groß Jamburg losort ausgehoben werde, und auch beabschäftigt ei, im übrigen Deutschland in Groß damburg losort ausgehoben werde, und auch beabschäftigt ei, im übrigen Deutschland in Groß damburg losort ausgehoben werde, und auch beabschäftigt ei, den Kreiste der Reichsschafter deb dem Kreiste der Reichsschafter der Reichsschafter der Reichsschafter des werden welkange der Reichsschafter, das man nunnnehr sin deutschaft der vergeten Weile einer Merkenden wolle, der keiner Merkenden volle, der keiner Merkender der kein Borgangen in Oberichleften

dem rechten Len gernnoen batte.

In een morgigen Reichstagsstung wird in die Bestore dung des Programmen eingetreten. Rach einer langen Geschäftsordnungsdebatte wurde die Tagesordnung solgendermaken festgesekt: Interpellation der Demokraten und Deutschnationalen, betr. Oberschlessen; Beibisse für die Erwerbslosen; Besprechung der Regierungserklärung.

Das Echo in Der Berliner Breife.

Das Echo in der Berliner Presse.

Dz. Berlin. 2. Juni. Die gestrige Programmrede des Reichstanzlers sindet die une in a eld ränfte Justimsmung der Koalitionspresse. Die "Germania" detont, man habe durch die Rede den überzeugenden Eindruck von der ekrlichen Energie gewonnen, mit der die "Regierung des 10. Mai" an die Einlösung ihres Wortes berangede, und bosst, das sich im deutschen Bosse eine Mehrheit sinden werde, die der Verrunst und damit dem Katerlande zu dem Ersolge verhelse, mit dem wir uns nun einmal auf absehbare Jeit zufrieden geben miskien.

Das "Berl. Tageblatt" saat: Die Kede des Kanzlers ist ein Beken nicht 3 ur I al. sue Bereitwilligkeit, in solies matischer aufdauender Arbeit Deutschland start zu machen, um Generationen dindurch die Weiedergutmachungsschuld abstragen zu können.

matischer ausbieden bie Wiedergutmachungsschuld abstragen zu können.

Der "Borwarts" bezeichnet als einheitlichen Gedanken der Rede, daß die Annahme des Ultimatums viel mehr sein wille als eine blobe Geste. daß Leistungen volldracht merden müßten, die ieden Zweisel an Deutschlands autem Willen, seinen Bervilichtungen nachautommen, in der Welt ausrotten müßten. Das Blatt stimmt diesem Grundeedanken zu und lagt: Seine energische Ausführung ist die Boraussiehung aller weiteren Bolitik. Hür lange Zeit dinaus wird keine deutsche Regierung von ihm adweichen können, ohne das Land, dessen Geschiche ihr anvertraut sind, in allersichwerites Undeil zu fürzen.

über die Stellungnahme der beiden Randparteien der Regierungstoalition, der Deutschen Bolfsvartei und der Unabhänsigen, auf deren Unterkübung die Minderheitsregierung angewiesen ist, geden sowohl die Winderheitsregierung angewiesen ist, geden sowohl die Beiden vollsvarteilichen Organe, die "Deutsche Allasmeine Zeitung" und die "Tagliche Kundschau", als auch die unabhänsige "Treiheit" feinen Aus-

son fein Scheint

auf die jammlu pon 3. in über

Deutlich Die Auf

arbeitet

darafte gefester brittel

besselbe schule ic wert) b Ernähr Währer

freulich im neu dem fre gans G Bolfsb

lebrgan

meldun Progra der Bie giell un die für

man. Be liffete Land und Heinde Endlid Bollst

Biesb BIL ett

auffchl erbobt

teten !

wie an Echlad Ichaft

Kraft Oberb lidje G

Baper

Die S maß !

Stein Dame

bat b 25. D

tags die E eritat

Bie bann Bunk Bunk Bunk

biefi

Bege

tent ober 3mt fun Reit tech befr mit amt lein

lichlus Das lettere Blatt erflätt lediglich, daß das Regierungsprogramm wohl manches Richtige und Zutreifende entbalte. daß sie iedoch weit hinter dem zurückleibe, was die Ugabbängigen als Mindestprogramm sormuliert bätten. Während die "Tägliche Kundichau" sich mit einem Stimmungsdist begnügt, beschünft sich die Deutsche Allgemeine Zeitung" in ihrem Kommentar auf eine Inbaltsangabe der

Bebe Die deutsch-nationale Breffe lehnt ben Teil ber Rede, ber fich mit der Erfüllung des Ultimatums beschäftigt, schroff ab und findet nur suitimmende Worte für die Ausführungen über Oberichleften.

Die Stellungnahme ber Barteien.

Die Stellunguahme der Parteien.

Dn. Berlin, 2. Juni. Laut Boll. 3tn." find gekern numittelbar nach der Rede des Reichstanziers die Fraktionen des Reichstanziers die Fraktionen des Reichstanziers die Fraktion der Deutschen Bollspartei dabe noch feinen. Die Fraktion der Deutschen Bollspartei dabe noch feine bindenden Belchlösse gescht; das Blatt glaubt aber aus dem Umitand, das sie auf dem Standpunkt stehe, das das einmal unterschriedenen Ultimatum auch sonal durchgesildet werden misse, auf die Möglichteit einer Unterstüße Bollspartei schlieben zu dürsen. Mit Rücksch auf die Bollspartei schlieben zu dürsen. Mit Rücksch auf die Deutsche Bollspartei schlieben zu dürsen. Mit Rücksch auf die Deutsche Bollspartei babe man innerhald der Koastlionsparteien auf die Eindringung eines ausdrücklichen Bertrauensvorums der zichtet und sich auf eine Kormel geseinsigt die ungesühr dahin laute, dah der Keichstag die Erstlärungen der Kegietung zur Kenntnis nehme und sich damit ein der franden der erfläre, daß die Kegierung ales daran sehe, um die übernommenen Berpflichtungen zu erfläßen. Wie das Blatt zhaubt, dürsten für diese Kormel auch die Unabhängigen stimmen; es scheine also eine Mehlichert it für das Regierungsprogramm gelichert

Br. Berlin, 2. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Reichstag beginnt heute die große politifche Debatte mit ber Aussprache ber Parteien liber bie gestrige programmatische Erflärung des Reichstanzlers. Rach Schluß der Aussprache wird sich der Reichstag zu erklären haben, ob er das Programm der neuen Reichs-regierung billigt oder nicht. Daß sich schließlich ein e Mehrheit für bas Rabinett ergibt, ift gewiß Die Frage ist nur, wie groß diese Mehrheit sein wird und aus welchen Barteien sie sich zusammensetzt. Ungewiß ift noch die Saltung ber Deutiden Bolfspartei, die heute vormittag neuerdings gu-jammengetreten ist, um fich endgültig zu entscheiden. In parlamentarischen Kreisen wurde heute erzählt, die Deutsche Bollspartei wäre bereit, dem Appell des Reichskanzlers an die aufdauenden Parteien Folge zu leiften und an ber Durchführung bes Ultimatums mitguarbeiten, unter ber Bedingung, daß eine Umgestaltung bes Rabinetts er-folge, indem an Stelle Dr. Wirths ein anderes Mitglied bes Bentrums (genannt wird Stegerwald) an bie Spihe des Reichstabinetts trete. Durch eine berartige Erflarung ber Deutschen Bolfspartei murbe bie Roali. tion por die Frage gestellt werben, ob sie eine Umbilbung ber Regierung und ihre Berbreiterung nach rechts durchführen wolle.

Die beutiche Rote über bie Entwaffnung.

Dz. Baris, 1. Juni. (Havas.) Bei leinem Abichieds-beluch bei bem Direktor der politischen Abietlung im Ministerium des Außern erkärte Serr b. Mutius, daß die Erwägungen, die in der deutschen Rote über die Ent-wasinnung enthalten find, teineswess Borbehalte

Gine Erflärung ber Alliierten an Banern.

W.T.B. Berlin, 1. Juni. Nach einer Meldung der "Tägl. Rundichau" aus München gab ber englische Botichaftsrat Sechs in Abwesenheit des bauerischen Ministerpräsidenten desen Stellvertreter, dem Kultusminister, folgende Erflärung ab:

Ich bin beauftragt, kategorisch zu erklären, daß die Answendung von Sanktionen nur vermieden werden kann, wenn die von Bavern im Ultimatum gesorderten Bedingungen rest os erfüllt werden. Die Bedingungen enthalten die Forderung lowobl der Entwaffnung als auch der Ansidsung der Einwohnerwehr. Der franzölische Gesandte gab bereits am Montag eine äbnliche Erklärung ab.

Der polnische Aufruhr in Oberichlefien.

Dz. Oppeln, 2. Juni. (Draftbericht.) Gin engli-Strehlit eingerudt, ohne auf Wiberftand gu ftogen. Der geschäftsführende Ausschuß ber bortigen politischen Bartelen begab fich heute gu General Lerond, um nochmals die Stellungnahme ber beutschgefinnten Berölferung von Oberichlefien ju ber Forberung ber interallierten Rommission auf Burudziehung bes Selbstidunges barzulegen. In ben Rreifen Rreug-burg und Rosen berg hat die Erregung unter ber bortigen Bevöllerung außerordentlich zugenommen, da fich die polnischen Aufrührer, obgleich fie Berftarfung an Menschenmaterial erhalten haben, in diefen Gebieten nicht mehr ficher fühlen und nunmehr die beutschgefinnte Bevollerung aufs ichlimmfte brandschagen und mis-handeln. Aus Stadt- und Landtreis Rofenberg liegen gahlreiche Melbungen über Blunderungen von Geschäften, Gutshöfen und Wohnungen vor. Auch find erneut beutschgefinnte Oberichlefier in diefem Gebiete mighandelt und verschleppt worden. In den übri-gen Kreisen ist die Lage im wesentlichen unverandert, Der Ort & ifchere, nordlich von Rofel gelegen, mußte unter bem Drud ber polnifden Aufruhrer von ben beut ichen Berteidigern geraumt werben.

Englifde Borbehalte ju bem Sachverftanbigen-Borichlag.

Dz. London, 2. Juni. (Draftbericht.) "Daily Chronicle" ichreibt in einem Leitartitel: Der Borichlag Briands, eine Sachverständigenkommiffion für die oberichlesische Frage einzuseten, sei von der britischen Regierung mit zwei Sauptvorbehalten angenommen worben. Erftens, bag eine Ronferens bes Ober ften Rates stattfinden foll, um ber Roms mission ihre Instructionen zu geben, und zweitens, daß ber Sitz ber Kommission sich in Oppeln befinden Die frangofiiche Regierung habe in ihrer Antwort ben zweiten biefer Borbebalte angenommen, jeboch gegen ben anderen Einwendung erhoben und unter anberen Griinben bie parlamentarifden Berpflichtungen Briands angeführt.

Deutiche Reparationstohle in England.

Dz. London, -2. Juni. (Drahtbericht.) 3m Unterhause wurde von Regierungsseite mitgeteilt, daß seit Ausbruch des Bergarbeiterstreifes 94000 Tonnen beutsche Roble, Die auf Grund ber Reparationsbestimmungen an Franfreich und Belgien geliefert murben, in England eingeführt worben find. Die englische Regierung babe feine Renntnis von irgend einem Proteft Deutschlands, Abrigens fei auch im Friedensvertrag feine Bestimmung enthalten, bie bie Wiederausfuhr ber fraglichen Roble aus Franfreich und Belgien verbietet.

Arbeiterentlaffungen wegen Rohlenmangele.

Dz. Altwaller, 1. Juni. Die Firma Tield und Ro. mußte wegen Koblenmangels 450 Arbeiter und Ar-beiterinnen entlassen.

Der Rongreg bes Berbandes deutscher Bergarbeiter gegen Dosfan.

Dz. Giehen, 1. Juni. Der Kongreß des Berbandes deutlicher Bergarbeiter lebnie beute den kommunistischen Antrag
auf Anschluß an die Mossauer Internationale mit überwiegender Mehrheit ab. Die 200 Delegierten lorachen sich
für das Berbleiben beim Amsterdamer Gewerkschaftsbund aus und nur 7 Stimmen für Mossau. Ebenio wurden
sämtliche kommunistischen Anträge abgelehnt, die die Haltung des Borstandes misbilligten.

Der Abtransport Der internierten Comjetarmee.

W. T.B. Bertin, 31. Mai. Der Abiransbort ber internierten ruifilden Sowietarmee gina bisber sehr geltt von ftatten. Seit Anlang Mai wurden auf dem Landwege von Altbemm nach Riga und auf dem Gewege von Steitir nach Verva und seit dem 25. Mai auch nach Betersburg rund 30 (40) Jaternierte besorbert. Den weiteren ungestorten Verlauf vorausgeseht, wird der Abtransport Mitte Junibeen det sein.

Breugischer Landtag.

Br. Verlin, 2. Juni. (Eig. Drubtbericht.) Im Landing gab es am Mittwoch stnächil einen etwas lütrmichen Aufstaft. Die Kommunisten wollten den Bericht des Rechtsausichusse über die Sondergerichte auf die Tagessordnung gefest wilsen. Wie voranszusehen war, wurde Widerspruch erhoben, is das dem Antrag nicht stattgageben werden konnte. Darob grober Lärm und derr Hauf do f him an n bolte sich zwei Ordnungsruse. Man überwies is dann den Entwurf über das Wablprülungsaurisa auf Annahme eines Entwurfes, detr. Erhebung von Kachtragsumlagen durch die Gemeinden, erneut in der Ausschüßberatung durchgegangen werden soll. Die sich anichliebende Fortlebung der Aussprache über die Kommunal. Kreis und Predigig durch der Arlauf der Stung, als der Khpeortonete Rie ber von den Dentich-Handweranern den Frössbenten Annaber gestlossen Blut den Oberdürgermeister pon Dannover gestlossen Fint des während des Kapp Putsches in Dannover gestlossen Fint des während des Kapp Aussche in Dannover gestlossen Fint den Oberdürgermeister pon Dannover verantwortlich machen wollte. Die Antwort freislich, die der Abg. Lei nert gab, wird der Partei des Anweisers noch lange in den Oberdürgermeister pon Dannover verantwortlich machen wollte. Die Antwort freislich die der Abg. Lei nert gab, wird der Partei des Anweisers noch lange in den Oberdürgermeister pon Dannover verantwortlich machen wollte. Die Antwort freislich die der Bo. Lei nert gab, wird der Partei des Anweisers noch lange in den Oberdürgermeister des Anweisers noch lange in den Oberdürgermeister des Anweisers noch lange in den Oberdürfung des Reteiligung zur Erricktung der Republik in Dannover berbeitzes währlich batte. Dann tam man zu dem Saudtgegenitand des Tages, dem deutschaftung der Sestländigen der Berbandtungsbezirfe und eine Bekhränfung der Zentralgewalt erbalten — Die nächte Staung sindet am Donnerstag, 12 Ubr, statt erhalten. -12 Uhr, ftatt

Der Tagungsplan.

Dz. Berlin, 2 Juni. Der Altelienrat des prenkischen Landtags beiprach gestern die Geldöltslage. Finanzminster Sämilch bringt beute den Sausdalt ein. Montag und Dienstag soll die erste Beratung dem Ausschuß überwiesen und vor Eintritt in die Sommerscrien, die voraussichtlich Mitte Juli beginnen werden, verabischiedet werden, ben soll.

Franfreichs Unipruch auf die Rheintonnage.

W. T.-B. Mannheim, 1. Juni. Auf Grund des Ars titels 357 des Friedensvertrages beaufpruchte Frantsteich die Lieferung eines Teiles der deutschen Rheinflotte bezw. die Abereignung von Gesichäftsanteilen deutscher Rheinschiffe jahrtsgesellschaften. So sollten nach dem amerikanischen Schiedesspruch 76 Brozent Aftien der Rheinschiffahrts-Aftiengesellschaft vorm. Gebr. Gendel, Mannheim, an Franfreich übertragen werben. Damit hätte Frankreich entscheibenben Einsluß auf die Ge-ichäftssührung der Gesellschaft gewonnen. Auf Grund ichaftsführung ber Gesellschaft gewonnen. Auf Grund erneuter Berhandlungen über die Durchführung des Schiedsfpruches erhalt Frankreich an Stelle ber Fendels flotte Anteile einer gemiffen Rheintonnage, eine Reibe von Umichlagpläten in Mannheim, Ludwigshafen, Roln und Ruhrort Der Schiederichter muß dazu noch seine Genehmigung erteilen. Erfolgt diese, so bleibt die Jendel-Gesellschaft dem deutschen Wirtschaftsleben er

Blutige Bujammenftoge in Betersburg.

Dz. Kopenbagen. 2. Juni. Die "Berlingste Tidende" mesdet aus Delsingsors: In Verdindung mit der Einsstellung der Brotverteilung baben in Beterseburg die Unruben karf sugenommen. An medreren Stellen der Stadt ist es zu klutigen Jusiam menskößen gefommen. Iros des von der Sowietregierung ausgeübten Terrorismus ballen die unzufriedenen Arbeiter öffentliche Bersammlungen ab, in denen die Sowietregierung scharf angegriffen wird. Die Betersburger Sowiets erhielten den Befehl, sämtliche Kührer der gegenrevolutionien Arbeiter zu verhaften. Bisder der gegenrevolutionien Arbeiter zu verhaften. Bisder der gegenrevolutionien Webeiter zu verhaften. Bisder der gegenrevolutionien wieden, den Besehl, gebt daraus bervor, daß die Eisendahnsüge auf der Sieres swischen. Beie das unmöglich erwieden, der Sieres swischen Betersburg und Mostan nicht mehr halten und daß die Jüge von Milliär und Malchinensemetren begleitet werden. Aus allen Teilen Kublandswird die Aus der in und einer gegenrevolutios nären Bewegung im Innern des Landes gemeldet.

bereits is grobe Erfolge brachte, veranlaffen die Stadtvers waltung für die ftoblifden Theater und bas Ordefter Busichiffe in bobe von annabernd 2 Millionen Mart zu leiften.

Auch auf dem ureigensten Kieler Gebiet, dem Segelsvort, regen sich wieder die Kröfte. Die berühmte Kieler Woche wird auch in diedem Jahr, und swar in der Zeit vom 12. die einschl. 20. Juni achgebalten. 6 Kennen sollen ausgesegelt werden. Daneben ist, wie in frühren besteren Jahren, dem gesellschaftlichen Brogramm der großen Sportwoche von den Beranstaltern viel Aufmerchamseit geschenft worden, so das ein flarfer Besuch zu erwarten ist. Also auch dier blübt neues Leben aus den Kuinen! Konrad Wangemann

Mus Kunft und Ceben.

* Ein neues Raturidungefen für bas Rubrgebiet. In * Ein neues Raturichutgeset für das Aufrgebiet. In einer großen Industriegegend wie dem Kubrgediet ist es bestonders schwierig, die dort is wichtigen Baumbestände und Grünflächen vor Vernichtung zu dewahren. Es ist deshals, wie in den "Seimarblättern der Roten Erde" mitgeteilt wird, ein Gelet in Bordereitung, das einen erböhten Schuk der Baumbestände und Grünflächen im Rubrgediet gewährleistet. Das Gelet wird die Bersügungsreiheit der Eigenrümer einschränken, aber zugleich auch ihre berechtigten Interessen das durch ichüben, das der leider so viel geübte Korst- und Baumfrevel mit Itrengen Strafen besent wird. Sind doch in der Umgegend mancher Zechen und Siedlungen die auf den Karten noch vorbandenen Baumbestände die auf dien geringen Prozensan vorlätet. Der Rubrsiedlungsverband, der Karten noch vorbandenen Baumbestände bis auf einen geringen Prosensfat vernichtet. Der Kuhrsiediungsverband, der sich bereits dieder erfolgreich des Katurschuses angenommen bat, will im Rubrgediet großigige Mahnahmen aur Belebrung und Auftlärung der Bevöllerung, hauptlächtig der Jugendlichen, durchilbren und hofft, die Mitmirtung der Schulen und Gewertschaften dafür zu gewinnen. Von Düsseldonfer Künklern werden allgemein verstöchliche Blatate entworfen, die die Bevöllerumg auf die Bedeutung der Waldenund Grünflächen für die Vollsgefundbeit hinweisen und vor ihrer Zenkörung warnen. ibrer Zenftörung warnen.

Mleine Chronit.

Bilbende Runft und Dufit. Der Landicafter Bollion Annuberiburg, in dessen naberer und fernerer Umgebung et fich oft die Motive für seine Bilder geholt hat. 80 Jahre alt, gestorben. 1841 in Darmstadt geboren, studierte er gunöcht bei Baul Weber, wäter in Karlsrube und Diffictors bei Schinmer. Geit 1870 mar ber Rünftler in München anfaffis

fördefrühling.

(Ein Bild von Riels Erneuerung.) Riel, Anfang Juni.

Bwei Jahre lang irieb der Gelft der Zeiftörung lein Un-weien an den buchengrünen Ufern der Kieler Körde. Run liegen alle Adwedrwerke des einst lo itolgen Kriegshafens in Trümmern. Wo im Westen, wenn uns der Dampfer von Kiel binaus in die See trug, die Forts Friedrichsort und Fakenstein grüßten, bliden grave Sandberge bernieder, gegen die aber isch die siegbarte Kraft der Ratur ihre versähönen-den Krössen und Stale einst dem Tring den Kröfte ausikht. Und nicht anders auf dem Oftwier, wo Koriiven und Stolch einst dem Feind, der niemals lich in ihren Bereich wagte, die Fenerschlinde drodend wiesen, liegen iest Schuttbaufen, die das Grün der Buchen missein, liegen iest Schuttbaufen, die das Grün der Buchen missein, liegen iest Schuttbaufen, die das Grün der Buchen missein der Kriegen der Folgen des Friedensvertrags von Berkaisles auch verbeerend wirften aus das, was einst den Stolz des Kriegsbaiens ausmachte, an der einzigartigen Katurichönheit der Kieler Förde konnten sie sich nicht vergreifen. Unangetastet blübt diese Gedicht von blauem Wasier, buchenbestandenen Böben und ickwellenden Wiesen in einen neuen Sommer dinein. Undbagründeterweise war für die weitaus größte Jahl der Resenden Kiel nur die Stadt der Kriegsmarine und der welfterübmten Kieler Woche. Das ihrer hier auch unwergeissische Katurichönheiten barrten, das wuhren se nicht. Und doch, wie mannigkach sind gerade auch diese Reise, beute noch gehoben durch den Stimmungsreichtum der weiträumigen Körde, die früher freilich die bunte Bewegsbeit der Kriegsmarine sillste, die heute aber an Katurichönheit gewonnen hat.

Ariensmarine füllte, die beute aber an Naturiconbeit gewonnen bat.

Bon der Kriensmarine ist allerdings nicht mehr viel au sehen, sekhst dann nicht, wenn gerade die drei Hauptwertreter der deutschen "Kriegsflotte" anweiend sind: das Linienschiff "Dannover" und die Kreuzer "Redusa" und "Berlin". Der Fremde, der andere Bilder dier nicht gewohnt ist, wird den blitslauberen Schiffen ihre Aberlehtbeit nicht ansehen. Der Kieler weiß, das es uralte Kasten sind, die uns die Entiente noch gelassen, dat. Das einzige Linienschiff der deutschen Marine. "Hannover" das man erst vor wenigen Monaten wieder in Dienst stellte, war ihon vor 10 Jahren veraltet, mit seinen 13 200 Ionnen erschien es als Iwa gegenischer den Riesen vom Dreadnought: Ind, deren vorläusig das beste und größte Schiff unserer "Sannover" vorläusig das beste und größte Schiff unserer "Seemacht", denn seine Kamercaden vom Ivo der Kleinen Kreuzer sind noch mehr überaltert. Lange vor Ausbruch des Kriegs war die Molserwerdräugung dieses Ivos auf 4000 Ionnen mit 27 600 Wellenvierden gestiegen. Und "Berlin", 1803 erbant.

perdrängt 3278 Ionnen, die drei Jahre ältere "Redusa" gar nur 2660 Tonnen. Ein fihmmerlicher Rest einstiger Größel Die Kieler Förde üt tein Kriegsbasen mehr, sie will ein Sandelsdassen werden, und ihre Schissartsseichen dienen friedlichem Berteht. Auch das Feuerlichist Bull, weit draußen vor der Fördemindung, weist letten noch einem Kriegsschiss den Weg. Sandelsdampser unter deutscher, Stete noch unter dänischer, schwedischer, norwegischer Flagge gleiten an ibm vorüber in den dasen. Um allerdings an Stelle des Kriegsbasens den Sandelsdasen zu seken, ist noch ein weiter Weg der Entwicklung zu geben. Als unumgängliche Notwen-disseit erscheint dem Kenner der Verhältnisse dabei die Er-stissung der Forderung der Stadtverwaltung: Errichtung eines Freihalens. Durch Bachtung dat sich die Stadt Gelände Reigsbatens den Dandelsdafen all ießen, ill nom ein weiter Weg der Entwidlung au geben. Als unumgängliche Adrwendigfeit erscheint dem Kenner der Berdältnisse dabei die Erofissung der Forderung der Stadtverwaltung: Errichtung eines Freibalens. Durch Hachtung das sich die Stadt Gesände zu diesem Iwas an den Kündung das sich die Stadt Gesände zu diesem Iber das Ziel, das der Stadtverwaltung bei ihren Freibassenpilänen vorschmeht, wird in einer Eingade des Magistrats an den Reichsstinansminister gesast: "Der Kieler Dasen ist das Tor der Olkse und — da der Rordostsekanal in das Kieler Dasenbeden mündet — als Ausgangspunkt die set lesstungsfähigsten Welksisstanktstrake gewisermaßen der "oktiche Rordvesdafen". Das Ziel der Rieler Dasenntwicklung wird sein, mit Kopenhagen in den Kampf um die Stellung als Sammelplat der Clikeetransporte zu treten und den englischen Plänen auf Errichtung eines Umfdlaghassens in Rönne entgegengutreten". Kiel wartet aber nicht tatenlos ab, was von Reich und Staat zur Unterstützung eines Umfdlaghassens in Rönne entgegengutreten". Kiel wartet aber nicht tatenlos ab, was von Keich und Staat zur Unterstützung eines Windslagderen sie elihst entschlossen werde dar und nehen Warte aber das Stadtparlament 11 Millionen Mart zum Ausbau des Halbiparlament 11 Millionen Mart zum Ausbau des Halbiparlament 11 Millionen wart zum Ausbau des Halbiparlamen derreideipeicher gelegt, der Futternetreide aus Laplata-Dampsern aufnehmen und an die Ostsecken worden derreideipeicher und abhängig von allen Zollfragen sich der Kieler halben und Berteichein der Ausbauch des Muschlagsbandel durch Errichtung des Reiter halbenstein ungendustrien im Freihalen sit dier heimisch machen fann. Auch die Julaliung gewisser Verlagen untwendig. Es sieht zu hossen, das aus dieser aroben Julantsboffnung der Stadt ver der Dasch nicht dem Kunft Wissender ihn neuer Fördefrühling erblicht.

Doch nicht dem Dandel und der Indern Gebeit der Stadt verne der Kunft und Kunft der kieler überen Keiler Derblivoche für Kunst und Wissaben, die Kiel

Wiesbadener Nachrichten.

Diesbadener Rachrichten.

- Boltsbochschule. Der Boltsbochschulbund gab soeden von leinem Organ die sweite Rummer beraus. Das Blatt erscheint in berselben vondeidenen Aufmachung wie die erste Keinen, vordient aber durch einem Indalt wie im Hindlich ein die in den nächsten Wochen kattfindenden Mitaliederverleamflungen des Bundes beiondere Beachtung. Der este Artikel von 3. Na as Master Boltsbochschule werden behandelt in übersichtlicher Weite das Organisationsproblem und läst deutlich erlennen, wie aus Grund der practischen Erfahrungen die Aufsade der Boltsbochschule sich immer flarer betausgerbeitet und mehr und mehr dodenkländig wird. Dr. Dürre darbeitet und mehr und mehr dodenkländig wird. Dr. Dürre darbeitet und gibt einen lutzen Bertich über die in Tätigkeit gesetzen Ardeitsgemeinkabaften, die in dem laufenden Jahresdeiten übe zuch 19 erreichten. Frundrätzliche Ausstüderungen desselben Beriaflets über die gesitzte Strultur der Boltsbochschule schließen sich an. Dann folgt (nicht minderer Beachtung wett) der 1. Teil eines Artifles von Dir. Eiling er; "Die Ernährung des deutschen Koltes — eine Organisationsftrage". Mährend "Etatifliches". "Notigen" und die "Gahungen des Boltsbochschultbundes" den Gehünd bilden. Als beiorders erzfreulich darf bervorgeboden werden, des die Sahl der hörer im neuen Lehrgans gegenüber dem Kinterfusus trot der Boltsbochschultbundes" den Gehünd bilden. Als dein der hörer im neuen Lehrgans gegenüber dem Kinterfusus trot der Boltsbochschultbundes" den Gehünd bilden. Als der hörer im neuen Lehrgans gesenüber dem Kinterfusus trot der Boltsbochschultbundes den Gehünd ist und für den fentigung der Boltsbochschultbundes den Gehünd ist und für den fentigung der Boltsbochschultwende, welche das Univernehmen finanglich und erfelte Die Rechten Gehünden Gehünde Gehund ist und für den fentigung der Boltsbochschultbunder Bertigen Bedern Racht der Gehünde Gemeinde Bonnendera seiner Rechte und angerdem nach de nötigen Käung der Feligung der Freis und der Feligung der Rechten ist und der Feligung de

— Buderhöchstwreise. Infolge ber fortlaufenben Monats-aufichlöge mußte ber Buderböchftvreis abermals entsprechend erbobt werben. Raberes fiebe Befanntmachung.

erbobt werden. Raberes siebe Befanntmachung.

— Das Schweinesleisch ist billiger werden. Wir berichteten kürzlich siber den "Ridgang der Biebpreite" und wenn, wie aus der Statistit zu erleben war, der Breisrückgang für Schlachtoieb aller Gattungen leit Beginn der freien Wirtschaft am Bieb- und Fleischmarkt immerbin sichon recht pennenswert ist, is dürfte nach einer Anbrache gelegentlich des Mannheimer Raimarkts des Direktors des Mannheimer Schlachtdofs Dr. Kries, indiestens vom Juli an ein Preiselturz für Schweine eintreten, vorausgeseht, daß die Maissussuhr nicht ins Stocken gerate.

Breisesische des Autter? Dere der

mur nicht ins Stoden gerate.

— Breisabistiag der Butter? Durch den am 1. Juni in Kraft getretenen Wegfall der Butterfarten trat, wie uns ans Oderbellen wie von Schlückern berichtet wird, eine erbebliche Steigerung des Butterangebots ein. Möge fich auch dier der Grundlat, das Angebot und Rachtrage den Preis regeln, geltend machen, indem die Kutter dilliger wird, was in Savern und Norddeutschland übrigens ichon der Fall ift.

Bapern und Nordeunschland übrigens ichen der Fall ift.

— Erhöhung der Gelellen, und Meisterprüfungsgebühren.
Die hand wertstammer Wiesbaben teils mit: Gesmäß Beichlus der Bollversammlung vom 19. Mai er, betragen die Gesellenprüfungsgebühren ab 20. Mai 1821 22.50 M. für Handwerfslehrlinge und 30 M. für Fahrillehrlinge. Die Meisterprüfungsgebühr beträgt für Maurer, Immerer, Steinmeise, Schornsteinseger, Wagner, Elektro-Installateure, Damenschneiber und Schnesberinnen 107.50 M. für die übrigen Dandwerfsarten 76 M. Zu vorstebenden Erhöhungen bat der Minister für Dandel und Gewerde mit Erläs vom 25. Mai 1920 Ar. IV 5549 bereits im voraus seine Genehmigung exteilt. gung erteilt.

Die Brovinstal-Autonomie. In ber nachften Dienstag, den 7. Juni, ftattfindenden Tagung des Provinsiallandiass su Kallel fiebt als Sauptvunkt auf der Tagesordnung die Beichlussoslung Wer die Brovinsial-Autonomie. Berichterstatter ist Bürgermeister Graf (Frankfurt a. M.).

erstatter ist Bürgermeister Grät (Frankfurt a. M.).

— Kriegsblindenzusammenkunft. In Biebrich fand am 29. Mai eine Zusammenkunft der Kriegsblinden aus Mains. Wie s da de n Stodt und Land statt. Der Bezirfsleiter Jourd an (Frankfurt a. M.) referierte zuerst über die die und Zwede des Kriegsblindendundes und den vergangenen Bundestag in Würzdurg. Dann erklätte derr Audorf (Biedrich) das neue Mannichaftsveriorgungsgeset. Es solgte dann eine kurze Beratung über den Antrag, eine Ortsgruppe Waing-Wiesdaden zu gründen, der auch einstimmtge annen men wurde. Gemählt wurden als erster Borstvender Wilsbelm Höhl (Mains). Schriftsührer deinrich Funt (Mains). Kamierer Schön (Wiesdaden), Beister Audom (Biedrich). Auslauft erteilt Heinrich Funk (Wains, Welkanonnensgase 5).

Austunft erteilt Deintich Funt (vering. Webenne. In anie 5).

Die Frage des Religionsunterrichts in der Schule. Im biefigen Iweigoerein des Allgemeinen Lebrervereins wurde ein Iirfular verlandt, das an die Mitglieder eine Amadi Fragen über die Beibebaltung des Religionsunterrichts in der Schule stellt. Die Beantwortung geschiedt ichristisch und gesteim. Obwohl das Ergebnis noch nicht vorliegt, steht doch bereits sest, das man sich nur mit wenigen Ausnahmen für die Beibebaltung des Religionsunterrichts in der Schule und Begen die Einführung eines sonitigen Weltamschauungsunterrichts ausgesprochen dat.

- Anertennung von Misitäranwärterprüfungen. Milltäranwärter werden in Sonderturien für die mittlere Beamtenlaufdabn vordereitet, io weit sie dis 30. September 1921
oder dis 31. März 1923 aus dem Deeresdienst ausscheiden. Die
Indoder des Zeugnisses über das Besteben der Abschlüsdrüstung dieser Sonderturie können nach einer Verfügung des
Keicheverkehrsministers von der Korprüfung für die nicht
technischen Beamtenstellen der Besoldungsgruppen 4 bis 6
bestreit werden, losen au den Abschlüsdrüssungen Vertreter
der Eisenbahnperwostung teilgenommen, und die Zeugnisse ber Egenbabnvermaltung teilgenommen und bie Beugniffe mitunterzeichnet baben. Die Abichlusprufungen ber Militar-amwärterturfe muffen auch in ben Landesbesirten anerfannt

baben erfolgreiche Verbandlungen mit den Bertreiern des deutschen Samerbundes und des Arbeitersängerbundes leitens des veutschen Samerbundes und des Arbeitersängerbundes leitens des veutschen Kultusminsteriums kattgesunden zur Sedung des Volkzgesangs. Der veutsiche Kultus min ist er ist wanmedr bereit, eine besiere Bilege des Schulzgesangs derbeizusübren und die Aufnahme des Männetzeiangs als besonderes Leb fach in die Lehrpläne der staatslichen Dochschulen für Mufit und des Instituts für Kirchennungt zu genedmigen. In Berlin sollen demnächt staatliche Forsbildungslurfe für Chorleiter hatsfinden, außerdem wird die Berleidung kaailicher Anersemungsdiplome für Bereine und Versonen, die sich um den Rännergesang besonders verdient gemacht baden, erfolgen.

— Auslandsbrieflendungen, besonders solche nach überfeetschen Ländern, geraten nicht letten beshalb in Berluft, weil zu den Umichlägen ungeeigneies oder minderwertiges Bavier sowie zur Verichnürung der Orudiachen und Warenproben Vanlerbindiaden verwendet wird. Mahrend einer längeren Bestretungsitrede, die u. U. mehrmalines Umarbeiten und ebenio häufiges Umpaden usw. der Sendungen ersordert und

auf der im Aberleeverkedt durch die Schiffsbewegung fortgelette Reihungen stattsinden, sermürben und zerreißen ungenügend seite Briefumbillungen ebenio leicht wie der noch immer zur Berichnürung der Mustersendungen verwendete Bavierdindbaden. Wenn dabei Teile der Anschrift verloren geden oder der Indalt der Sendungen nicht mehr genügend susammenwedalten wird, At die Gesahr, daß iolche Sendungen ganz oder teilwesse in Verlust geraten, auherosdortlich arok. Es wird deschaft empfohlen, für Priese usw. desonders im überleeverkehr, nur dauerbafte Umschläche und zur Verschnütung der Trucklachen und Mustersendungen festen, nicht leicht derreißbaren Kindsaden zu verwenden.

— Glüssich, Gewinner. Die Lotterigeinnahme Glüsslich

- Gludid, Sewinner. Die Lotterieeinnahme Gildlich teilt mit. dan auf ihre Aummer 35 768 ber Breuftlichellichentsichen Klassenlotterie ein Gewinn von 300000 M. gefallen ift. Es waren 8 Mitholeler beiefligt.

manns und Gewerbegerichten. Trot verlichedener von der Frauen dei den Kaufmanns und Gewerbegerichten. Trot verlichedener von der Frauen das Wahlrecht zu den Kaufmanns und Gewerbegerichten Die immer noch nicht volltzerichten nicht gewährt worden. Die immer noch nicht volltzerichten nicht volltzerichte haben ako noch keine weiblichen Beiliner gebracht. Der Gewerfischliebund der Angestellten in Berlin dat sich deshalb in Berbindung mit dem Gewerfverein der deutschen Frauen und Röhden (Hirfd-Dunter) mit einem erdeutschen Frauen und weichen an das Reichsarbeitsminssterium gewandt und um beschleuniate Eindringung der am 3. März dieses Jahres versprochenen Rovelle, betreftend die Ausbedwieles Jahres versprochenen Rovelle, betreftend die Ausbedwieles Jahres versprochenen Kovelle, betreftend die Ausbedwieles Jahres des Vahlrechts zu den Kaufmanns: und Gewerbegerichten auf die Frauen, gebeten.

merbegerichten auf die Frauen, gedeten.

— Reine besonderen Bergütungen mehe. Für Leistungen besonderer Art, wie die Berwaltung von Bibliothelen und Sammlungen, Beaussichtigung von Evielen, Ausditdung von Referendaren gab es disher in der Schulverwalten gab es disher in der Schulverwalten in der nach dem neuen Beamtendienkien kommensgesetz sind Julagen aller Art aus dem Hauptamit nicht mehr zu zahlen. Dies gilt für alle Leistungen, die mit den Hauptaufgaben des Beamten und Lebrers in unmittelbarem Julammendang keben. Desdash können derartige Bergütungen ebenig wie solche für vorübergehende Wernahme einzelner Stunden an Sielle für erfrantie und besurlaußte Ledrfräste nicht mehr angewiesen werden. Bereits angewiesene Johlungen für das Rechnungsiahr 1920 werden aber nicht zurückzesordert. Kallengeschäfte werden nach wie vergiltet, weil das Amt des Kasienkührers als Rebenamt angelehen wird, das mit dem dauptamt des Lehrers nicht im organischen Juliumendang steht.

— Reue Titel bei der Bost. Reue Titel oder Amtsbe-

organischen Zusammendang steht.

— Neue Titel bei der Post. Rene Titel oder Amtsbeseichungen, wie man iedt sauf, sind durch das Reichsdesolsdungsgeich vom 17. Dezember 1920 und den Rachtrag zum Hausdelt sier 1920 geschaften worden. Im Bereich der Aschtwaren sein werden seit die neuen Bezeichnungen den planmäßigen Besamten mitgeteilt. Es gibt iedt u. a. Oberdruder. Obersmalchinisten, Referde-Rachtmenmenker. Oberschotenmesster. Ministerial-Amtsodergebilden, Ministerial-Haussuschefter. Weitstellengen Derfeleitungsaußecher. Werfsibrer, Telegraphenwerkmeister. Ministerial-Kanzleiserseitze und Ministerial-Kanzleisderesteitze. Oberdostoder Obertelegraphenistretäre, Oberdostoder Obertelegraphenistretäre, Oberdostoder Obertelegraphenistretäre, Oberdostoder Oberdostindertoren, Rechnungsdirestoren, Oberdostmeister, Technische Oberpostinsbestoren, Machtinenaderingenieure, Ministerial-Registratoren, Ministerial-Oberregistratoren, Bostomtsmänner, Ministerial-Amimanner in Stellen von besonderer Bedeutung usw.

Bedeutung uiw.

— Einführung verbistigter Sonningstarten. Gemäß neuesten Erlasies des Reichsverlebroministers werden ab 1. Juli wieder Sonningsfarten zu verdiligtem Breis zur Einführung gelangen. Die Preise sind um 33% Brozeni gegen die Rommalveise der Fahrfarten ermäkkat. Die Karten werden nicht für so große Entiernungen wie früher, sondern für Streden die kondern sider bos etwas über bo Kilometer verausgadt. Der Minister bebt in leinem Erlas ausdrücklich dervor, das die Karten haupt lächlich eingesührt werden sollen zur Förder ung der Boltsseiund deit, um den Städtedewohnern Gelegens beit zu geden, nabegelegene Erholungsorte zu besuchen. Die Karten sollen daber offenden der vung namentlich der jugendlichen ländlichen Bewohner in die Städte Vorlighe Leisten.

de Städte Borichub leiften.

— Geschworenenauslosung. Zu der am 20. Juni d. 3. am diesigen Landgericht beginnenden 3. Schwurgerichtsperiode wurden folgende Geschworene ausgelost: Landwirt Edristian Schweizerien (Lipporn). Lazarettverwalter Fischer (Eppstein). Landwirt Friedrich Allendörfer (Wehrbeim). Gemeindedaumester Jakob Breidendach (Griesbeim a. M.), Kenner Dich (Wiesbaden), Architekt Wilhelm Roos (Rieberwallus), Wentner Clemens Eller (Wiesbaden). Weindändler Iosef Diester (Keltert). Gast und Landwirt Berndard Bak (Keuendain), Kentamtmann Reindardt (Sattendeim), Votelbester Deinich Abler (Biebrich a. Rh.), Oberstleutnant a. D. burgo Friese (Wiesbaden), Maurermeister Simon Schuster (Kimannsbausen). Rausmann Fritz Gaster (Wiesbaden). Gabrisdirettor Otto Iwansiaer (Biebrich a. Rh.), Kausmann Robert Sduard Roch (Viebrich a. Rh.), Kausmann Kobert (Rönigskein i. T.), Kausmann (Caub), Kentner Heinrich Schriftert (Wiesbaden), Landwirt und Maurer Wildelm Schneider (Wiesbaden), Landwirt und Maurer Wildelm Schneider (Gemmerich), Kalseiter Konrad Stoss (Joseph Renner Ludwig Sind (Wiesbaden)) und Rausmann August Buld (Wiesbaden), Kentner Jasob Iosef Weinand (Camd), Kentner Ludwig Sind (Wiesbaden) und Rausmann Karl Kindaasser (Wiesbaden).

- Rino im Refidens-Theater. Obne wefentliche Bernderungen fit das Residens Ibeater nach Abschluß der werettenwielzeit in eine Filmbühne umgewandelt worden. Overettenwielzeit in eine Filmbübne umgewandelt worden. Ganz undermittelt erfolgte der Abergang. Die Borbereitungen waren leit langem beendet. So genügte die Einvasiung der Projektionsleinwand in dalber Tiefe des Bühnenraums, um das Theater "Diekserig" zu machen. An der gleichen Stelle, an der die bewegliche Tanz und Sangeskunk der Beiteren Mule kapriziös und froder Laune voll den keis dankbaren Zuicheltungsteite, wird ieht im Bild gezeitst, was die Darktellungskunk moderner Kilmregte auf die klimmernde Leinwand zauhert. Bor geladenen Gähen rollte gestern abend das historiich-dramatische Kilmwerk "Ladu gesternabend das bistoriich-dramatische Kilmwerk "Ladu gesternabend im Miesbaden ab. Es sit der alten englischen Legende von dem tranntischen Gersog Leokric von Mercia, nachgedichtet, dessen der Gattin Godina Ode Kilmwerk, einer Laune ihres grankladen von Ersadt zu verkindern, einer Laune ihres grankladen Gemahls Folge leistend, nach einer Laune ihres graussamen Gemahls Kolge leistend, nacht durch die Strahen von Coventro reitet. Der Gang der Dandslung unterscheidet fic nicht unweientlich von dem Dans Francschen Drama, das im vorigen Jahr am hiefigen Staatsstbeater einigemal aufgesiehrt wurde und den aleichen Stoff behandelt. Sie sit dramatisch mirkungsvoller aufgebaut, weil der Kilm eine Araffere Kormgebare, und überzeugende Wucht die Kilmeine verlangt. Ernische Wasendorbietungen mit dittorisch gertreuer Ausstatung der ertreulich turger, aber chaer Terrerläuterung daben in zahlreichen Einzeldern aufmerklame Beachtung widmeten.

— Diehstahl. Aus einem Automobilschungen an der

Diebftabl. Aus einem Automobiliduppen Frankfurter Strafe murben am 28. D. M. vier Autoluft-lchlauche, Marte "Continentai" und "Richelin" entwendet. Gegebenenfalls Bielbungen auf 3immer 17 in Boltzeibirel-

- Breuhlich-Sabenfiche Riaften-Lotterte. In ber Bormittags-Birbung em Mentog fielen: 30 000 M. auf Rr. 195 378, 15 000 M. auf Rr. 225 325, 10 000 M. auf Rr. 23 406 80 484 143 151, 5000 M. auf Rr. 66 779 175 832 200 614, 3000 SR, amf SR, 9678 9831 11 418 15 627 16 080 17 191 19 624 25 922 23 955 29 631 20 676 40 173 41 579 62 904 70 246 72 390 77 291 78 649 83 864 85 445 92 976 97 824 97 859 98 843 109 860 105 449 114 914 114 914 113 288 134 215 141 309 147 216 147 546 156 394 159 356 163 615 187 199 197 607 211 908 212 458 215 646 218 699 219 725 227 679 228 732 230 244 237 005. 3n ber Nachmittage-Ziehung bes gleichen Tages fielen. 3000 214
237 005. 3n ber Nachmittage-Ziehung bes gleichen Tages fielen. 3000 214
auf Nr. 5568 6871 3787 18 303 41 958 61 398 56 013 57 293 58 025 69 559
67 745 77 022 77 655 77 891 89 440 92 096 80 125 105 503 111 804 113 538
115 927 118 328 177 655 134 087 144 270 157 110 159 017 191 167 195 021
129 256 238 302 238 000.

- Rirchliches. Die Einführung non Pfarrer Rumpf findet nicht, wie vermelbet wet, em b. Jani, fondern am 12. Juni im Saupigottesbien?

Marttfirde fintt.

Borberidite Aber Runft, Bortrage und Bermanbtes.

"Stanfulhenter. Der Borvertauf fir die im Abonnement D fintbindende Erftauffuhrung bes "Lebenben Leichnam" von Tofftei beginnt am Senutog, ben S. Juni. - Rurhams, Die Rurpermaltung but für Freitag nachfter Woche, bei

Juni, nach Beenbigung bes Brahmsfeftes eine Rhein abrt nad Mimannsbaulen permefeben.

Ahmennshaufen vergefeben.

"Jum Abfgledochend Emme Pelery im "Mintergarten" am 3. Juni baben befannte Kröfte ihre Mitmirfung guoriogt. An Sieste des verhinderten herrn Barnbol wird der belishte Tenesburfo Carl Chthardt-Harbt mitmirten. Jaanes Waster, Arl. Telery, Ludwing Kroper und Arl. Mie Jakob find in dem Senfationssprich "Der Schetten" beichättigt. Auherdem wirken an deiem Abend Fri. Renne Zimmermann und Fri. Alorden Beigt von Stedistbeater Waing als Solos und Vermandlungs-Längerinnen mit. Die musschliche Leitung liegt in den händen des Kavelimeihers Kusto. Der Borverfauf findet im Zigarrenhaus Christinann (Resideny-Theater) und im Kanfdens Blumenthal, Kirchgalle, statt.

Biesbadener Bergullaungsbühnen und Lichtiviele.

* Thailatheater. Der glanenbe Declafilm "Schlof Bagelbb" ift bis Freiton verfangert worden. Wehl felten fint ein fellmwert eine lolch hoch bramatiiche Wirfung und Spannung erzielt wie dieles, Regie und Darbettung find meifterbeit. Ab Comptag wird ber britte Teil bes Juffus Die Jogd nach bem Tabe", beitielt "Der Mann im Dunfel" mit Rifs Chrifanber pornefilhrt.

"Die Welhalla-Lichtlpiele haben auch für biefe Woche wieber einen erftell. Spielplan enjochtellt. Es wird ber neue Rarimfilm bet Ufa: "Das Gellöbbe" mit prochivollen Aufnahmen und Lette Reumann in ber haupt ralle verveillert, swie aufchliebend "Die Amazone" nach bem Roman "Ruth Maroll" von Hans herbert Ulrich mit Eva Ray.

Mins bem Bereinsleben.

Der "Gewertlichaftebund der Angelteslten" (G. D. A.) hält am Areiting, den I. Juni, seine Monatsversnumfung in der Turm-vesellichaft. Schweibecher Str. 8. ab. Auf der Togeerdnung steht u. I. ein Bertrag des herrn Ernst Magnet: "Das Betriebsbilangestey und seine Answertung", auf weichen besonders hingemiesen wird.

Aus Proving und Nachbarschaft.

Suscryleften.

wed Maing. 1. Juni. In einem Kornfpelder im Gebiete bes Mainger Joslhofens entftond am Dienstog und dieder noch unanfgetfärter Beran-laftung eine Saperplosen. Durch Eingreifen der Jeuerwehr gelang is die Gescht zu beseitigen, immerhin ist der enistandene Sachschaden nicht unbebeutenb.

Tebesfturt.

fpd. Mubug, 21. Wel. Bei bem Berfuche, ein Walcheftild über ein Beitenpeftell im 1. Stod ihrer Wohnnna ju lagen, verlor die Frau ben Frijents Konrad Jiegler im Berott Kaftel bas Abergewicht und fturgte famt bem Gestell in ben hof, wo fie mit gebrochenem Genick tot liegen blieb,

Streit ber Bilmangeftellien.

fpd. Fransfurt a. M., Bl. Rai. In einer vom Gewerfichaltsbund der Lingestellten einberufenen Berlammlung der faufmännisches Angestellten bei den Fransfurter Rilmverfeibern wurde beschlossen, in den Etreit zu treten, de die Franssurte Allmverfeiber es ablehnen, einem neuen Tarif-vertrag abzuschlieben. Der Gewersschaftsbund der Angestellten wurde de-auftragt, die natweindigen Schritte sofert mit der gemählten Streisseitung in die Regen m. letten in bie Woge ju letten.

Opfer ber Glenbaffn.

fpd. Frantfurt a. M., 31. Mat. Im Saupibahnhof wurde der Angieres Johann Müller von einem Juge überfahren und lebenvorfährlich verlest. — Dem Wagenreiniger Abem Eichbeuer wurde im Oftbahnhof von einem Juge ber rechte Juh vollftändig abgefahren.

Bertpapierbiebfinfil.

fpd. Frunffurt a. R., 21. Rai. Aus einer gegenwärfig unbewohnten Webhnung murben neben anberen Betffachen auch für 25 000 M. Werte papiere ber verfchiebenften Att geftoblen.

Der Ririchenblebitahl und feine Folgen.

Der Ktrichenbleditcht und leine Folgen.

fpd. Oberingelbeim, 1. Juni. Die beiden jungen Burschen, welche vor einigen Tagen in der Gemarfung Gaulabeim bei Bingen mit Aevolvet nach Krusilizen schoffen and beim Ktrichendiedundt einem Feldschen, der ihre Persenallen sossten wollte, ein Auge ausschoffen, find von der tampallichen Gendormerte in die trausbliche Abtrilung des Broningtalarrest daufen in Mainze eingestellert worden. Sie haben fic demanches von Wassen wech nurd megen Richtbesolgung eines mititärischen Gehounges von Wassen well se einem Beschle der sie vertalworten, nicht Folge geleiset haben, sondern in die Weindere sieden in bleiben, nicht Folge geleiset haben, sondern in die Weindere siedelen. Die der Fluckt wurde befannitith einer der Burschen von der franzöllichen Gene harmerie erschofen. Wegen der Bermandung des Feldschieben faben fich der Gurschen, wiederhalt vordeskrafte Diebe, von dem beutschen Schwurgericht zu verantworten. gericht gu verantworten.

3m demifden Laboratorium verbraunt.

Pd. hanan, 31 Mai. In ben biefigen Dunlop-Werten verschüttete eine 15febrige Laborantin eine Fluffigfett, bie, als fie mit ber Luft in Be-rührung fam, ble Kielber bes Mabchens in Flammen feste. Die Brand-wunten, bie bie Berungluste erlitt, waren fo ichweter Ratur, bag fie ben Tob berbeiführten

Bom Blig gefotel.

lede non ber Relbarbeit murbe auf freiem Belbe bie Bitme Diemer non Stodheim vom Blig erichlagen und mar lefert tat. Ihre neben ihr gehenbe Lochter tam mit bem Echreden banen.

Bermischtes.

"Et. Burcanfratius und die Brille. Man ichreibt une aus Raffelt. Es war ein Rann, dessen Alekentüden ein Klemmer zierte, denn ledne Nagen woren derhoden den Alekentüden ein Klemmer zierte, denn ledne nagen der Klemmer seine Spanntraft verlor und zu wodeln degann. Da entstam sich der Rann, dah er Minglied der Krantentosse ist, an die er allmödentlich seinen Odulus zu entstatten hat. Und er beschlich, in der Angelegenheit des wortigen Aneisers die Kasie in Anspruch zu nehmen. Auf ein mingloss Spirassenden brancht erneuert zu werden, — ein Obiest von vielleicht 2.00 M. Ron is ichliebisch ein bescheitener Musich und möchze der Kasie nicht unnöhige Kolten machen. "Ech bitte" fan der Rur ein mingiges Sprinklederigen draucht erneuert zu werden. — ein Obiell von vielleicht 2.00 M. Nen ih ichtlesticht ein bescheuer Neufch und wächte der Kalle nicht unnätige Kohen machen. "Ich blite", sant der Munn dielleicht dere kleine Annen böttlich zu dem Kallendeamten, "tömate ich aleileicht diese kleine ausseleierte Sprinkleder von der Kalle erseit bekommen?" Der Beamte desichtigt den Klemmer und zieht bedenftlich die Augendranen hach. Dunn lagt er: "Dm. thal Das wäre nur eine Leine Repurutur — aber eine klemmer-Appereur kann ich Ihren nicht werschrechen, denn die Klammer-Kapereur kann ich Ihren nicht verschrechen, denn die Klammer-Kapereur kann ich Ihren der Leine Keptratur — aber eine Klammer-Kapereur fann ich Ihren der Kalle halt eine Beille liefern". Sprach's und ihrteb dem vor Erkausnen sprachen Klams einem Unterstuchungslichen für den Augenarzt aus. Der ist, was seines Anne Unterstuchungslichen für den Augenarzt aus. Der ist, was seines Unterstuchungslichen für den Augenarzt aus. Das Ende Unterstagen ist eine Aussynder der wachtiger Freder aus. Das Ende Engebnis if eine Aussynder der wachtigen Karntentalie. Der Anelsetricher hat sich inzwischen die wachtein eine schöden und befan abendrein eine schöden Landelnagelneu Grübe geldenft, die er gannlich gewänsich hatte. Der der Krantentalie aber hat eine gewältigen Welpert bekonnnen, leit ab welh, daß e sich mit Kleinigkeiten Aberdaupt nicht abgibt.

mandelstell. Berliner Börse.

Berliner Börse.

Berlin, 2. Juni. Die Steuervorlagen, welche heute nachmittag im Reichstag von der Regierung angekündigt werden, verstärkten die an der Börse ohnehin schon bestehende Zurück halt ung. Das Geschäft hielt sich deschalb wieder in sehr engen Grenzen, wobei aber mäßige Kursrückgänge überwogen. Umfangreich war indessen das auf den Markt kommende Material nicht, so daß nur bei einzelnen Papieren wie Bochumer, Buderus, Fein-Stahl und Zellstoff-Waldhoff, Kurseinbußen von 10 bis 12 Proz. zu verzeichnen waren. Hösch-Aktien erfuhren nach anfänglicher Abschwächung wieder eine Steigerung von 25 Proz. Größere Umsätze entwickelten sich im Verlaufe hin und wieder nur in wenigen führenden Papieren des Montanmarktea. Sowst schleppte sich das Geschäft träge hin, wobei aber nicht zu verkennen ist, daß die Kurse gute Widerstendskraft gegenüber weiteren Rückgängen zeigten, und daß es vereinzelt zu beichteren Kurserbolungen kam. Gut behauptet blieben im allgemeinen auch die Bank- und Vahrapapiere. Am Reutenmarkt war der Kursstand für heimische und auslän dische Papiere nur unbedeutend verändert im Devisenhandel waren die Umsätze bei wenig veränderten Kursen nicht besonders groß.

Kurse vom 1, Juni 1931.

Kurse vom 1. Juni 1921.								
Div.	Bank-Aktien. In to	Dim.	and the second second	In "				
	Berliner Handelagen, 212.00	9	Hobenlobeworks	235.50				
10	Commers. u. DiscB. 213.50	9	Hösch Eisen u. Stahl	810.00				
	Darmetidier Bank 181.50	19	Disc Berg'son	450.00				
9	Deutsche Bunk 309.50		Könige-u. Leurahütte					
20	Discorto - Commandit 10 5 1.50	90	Kali Aschersieben					
Br 10	Dreedner Bank 314.00	4	Kostheim Celluloss					
B 9	Mitteld, Creditbank . 00.00	25		699.75				
7	NationB. f. Dontschi. 183.75		Lahmeyer u. Co					
21.0	Desterr. Kredit-Aust. 64.00	1	Lauchlammer	835.00				
8,79	Beichsbank 139.13	11	Lindee Eismsechinen	307.00				
-	* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	13	Ludwig Loewe u. Co.	388,00				
	Industrie-Aktion	-1	Munnesmann Röhren Oberschles, Eisenbed.	586.00				
**	Albert, Chem. Warks 608.50	5						
18	Adler-Fahrradwecke 240.00	14	Koksw.	259.00				
18	Augaburg - Nürnberg 480,00	17	Orensteln u. Koppel	460.00				
10	Alig. Elekte,-Gen \$ 57.50	15	PhonBorgh. u. Hütte	629,25				
10	Bergmann, Elektrin. 301.93	.8	Porzellani, Kakia	004.25				
10	Bad. Anflin u. Boda . 6 20.00	95	Rositzer Zuckerraff	388,76				
	Bismarck-Hütte 719.00	14	The second secon	1025.0				
	Bochumer Gudstahl . 4.5 6,00	13	Rhein, Stahlwerke	440.00				
24	Brauerel Schultheiß . 470.00	12	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	482,00				
	Buderus Eisenwerke 585,00	115	STATE OF THE PARTY	330,00				
25	Beton-u. Monierbau . 415,45	0	Rhoin. Metallwarent.	355,00				
10	Deutsche Kaliwerke, 390,00	20	Sachsenwork	290,00				
-	DtschUebersElekt. 11 0.0	8	Schuckers Elektris	00,00				
0	Donnersmarck-Hittle 603.00	12	Siemens u. Haiske	272,10				
15	Dürrkopp, Bistef, M 935.00	35/6	Südd. Eisenbahnges.	110,00				
30	Dtsch. Waff. u. Mun. 625,00	20	Verein. Gianustoff-F.	1295.0				
3	Daimler Motoren 183.00	15	Varsiner Papierfabr.	536,50				
2	Deutsche Erdől-Ges. 550,00	10	Verein. Coln-Rettw.	374.25				
45	Elberfelder Farbent, 430.00	12	Weiler-ter-Meer Ch.F	386.75				
49	Eschweiler Bergw 215.75	35	Westeregein Zeilstoff Waldhof	4 17.00				
22 元	Friedrichshütte 892.00	0	Pennedit At surmor	476.25				
15	Felten & Guilleamme 572.75		Hamb,-AmerPaketf.	164.13				
15 7	Gasmoteres Deuts 273.00	1 3	Hanss-Dumpfschiff	00.00				
10	Geiswelder Bisenw 00.00	1 3	Norddeutscher Lloyd	148.00				
4	Gelsenkirch, Bergw 800.25	13.	Schantung-Eisenb	550.00				
12	Griesbeim Elektron . 408.00	100	White Water hands	The second second				
14	Höchster Parbwerks 484.87	3	Türk. Tabakregie					
25	Harpener Bergbau . 467.25	1 3	Genusecheine	671.00				
	Hindr. Aufformann . 300 00	1.0	Assessment	1543.00				
-		-		_				
-								

Der Markkurs im Ausland.

Dz. Mainz. 1. Juni. Der Markkurs zeigte auch heute keine wesentliche Veränderung, neigte aber eher zur Schwäche. Demzufolge waren die Notierungen im Berliner Devisenverkehr etwas erhöht, wenn sich auch die Steigerungen mangels geschäftlicher Anregung in engen Grenzen hielten. Höher standen Amsterdam um 2½, Brüssel um 6, Italien um 3. London um 1½, New-York um ½, Paris um 8½, die Schweiz um 7½, Spanien um 7 Punkte. In Amsterdam notierte die Mark 1½ höher, in Zürich war sie unverändert (462 bezw. 910).

Banken und Geldmarkt.

Banken und Geldmarkt.

* Die Devisenbeschaftung für die Wiedergutmachung. In der gestrigen Sitzung des Zentralausschusses der 'Reichsbank machte der Präsident auch Mitteilung über die Beteiligung der Reichsbank an der Devisenbeschaftung zum Zwecke der Wiedergutmachungszahlungen.

* Deutsche Bank. Zu den an der Börse umlaufenden Dividendenschäftzungen, die bis auf 18 (i. V. 12) Proz., also einen Rekordsatz in der Entwicklung der Bank, gehen, wird der "Deutschen Allg. Ztg." von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß mit einer ungefähr der Schätzung entsprecheuden Dividende gerechnet werden könne.

* Der Goldschatz der Österreichisch-Ungarischen Bank.
Nach einer Prager Meldung ergaben die dor geführten Verhandlungen der Liquidatoren der 'Sterreichisch-Ungarischen Bank mit der tschechischen Regierung über die Auszahlung einer Vorschußrate von 50 Mill. Goldkrouen aus dem Goldschatz der Bank an die Nachfolgestaaten der Tilgung der Einigung. Nachdem die Nachfolgestaaten der Tilgung der schweizerischen und holländischen Schulden aus der Liquidationsmasse der Bank zugestimmt haben, werde nunmehr die Ausfolgung der 50 Mill. Goldkronen an sie erfolgen.

Industrie und Handel.

Industrie und Handel.

Industrie und Handel.

*Ober die Lage der Zementwaren- und Kunststein-Industrie wird uns vom Pund der Deutschen Zementwaren- und Kunststein-Industrie geschrieben: Im Winter litt die Zementwaren- und Kunststein-Industrie stark unter dem Mangel an Aufträgen. Trotzdem wurde die Fabrikation, wenn auch in geringerem Umfange, fortyesetzt, aamentlich um dem alten Arbeiterstamm Verdienst zu bieten. Die beabsichtigten Notstandsarbeiten, wie Kanalisation und Wegebauten, sind so zut wie nicht zur Ausführung gekommen, so daß die Industrie ansehnliche Vorräte in Straßenplatten und Kanalisationsrohren auf Lager genommen hat. Die Siedelungsbautätigkeit hat bisher Aufträge auf Werksteine kaum gebracht. Während in anderen Baustoffindustrien der Geschäftsgang einigermaßen befriedinen ist, arbeitet eine Reihe von Zementwaren- und Kunststein-Berieben mit verkürzter Arbeitszeit und hat Arbeiterentlassungen vorgenommen. Auch die Ausfuhr der Zementwaren nach Holland hat nachgelassen. Die Postdie Telegraphen- und die Eisenbahnverwaltungen haben bis ietzt anscheinend kaum nennenswerte Aufträge erteilt. Die Lage der deutschen Zementwaren- und Kunststein-Industrie ist daher im allgemeinen sehr schlecht.

Marktberichte,

Marktherichte.

* Vem Gewirzmarkt. Das Geschäft liegt in allen Sorten nach wie vor rubig und die Preiss blieben unverändert;

außer in Vanille, die knapp ist und infokredessen die Preis-hierfür weiter steigen. Es notierten ab Hamburg für regu-läre Mengen für 1 Pfund: Bourbon-Vanille 220 M. Tahiti-Vanille 175 M. Pfeffer, schwarzer Lampong, 7.— M., do. schwarzer Singapore 7.25 M. Weißer Muntok-Pfeffer 13.— M. Banda-Muskatnüsse ca. 110/120er 17.— M., do. ca. 130/140er 16.50 M. Zanzibar-Nelken 13.50 M. Lorbeerlaub 3.20 M. Kümmel, deutscher 4.— M., holländischer 4.25 M.

* Die Hälfte der Weltfrachttennage liegt still. Ein Londoner Fachmann des Reedereigewerbes stellt fest, daß tei Vorhandensein eines vollständigen Ziffernmaterials au allen Ländern der Welt die Feststellung zu machen wäre, daß erheblich mehr als die Hälfte der gesamten Weltfrachttennage sugenblicklich beschäftigungslos stilliegt. Im Londoner Hafen ist die Schwierigkeit, diese aufliegenden Fahrzeuge unterzubringen, bereits gewaltig. Wie im Londoner Hafen liegen die Verhältnisse auch in zahlreichen anderen Häfen Englands und sehr vielem nichtenglischen Seehlifen, unter diesen Verhältnissen ist beispielsweise die argentinische Regierung so klug, ihren alten Plan auf Anschaffung einer Handelsflotte wieder aufzunehmen, da man ihr Fahrzeuge zu dem sehr niedrigen Preise von 10 Pfd. für die Tonne anbietet. Dabei handelt es sich um etwa 150 Schiffs verschiedener Größen für die Fluß- und Seefahrt.

Wefferberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden

Irai

Ers v. Me Hous

Rus

9. E

Falle

Denti

Ma

ff.

la

1. Juni 1921.	T Uhr 27 morgans		abends	Mittel
Luft- suffen. Normalschwere	754.0	T84.2	754.5	754.2
red. sufdem Mecresspiegel Thermometer (Celsius)	764.0	164.0	784 S 19.8	764.2 21.1
Dunstspannung (Millimeter)	12.3	11.2	11.1	11 5 61.3
Relat. Feuchtigkeit (Prozente) Windrichtung	NW'I	NW 2	NO 1	-
Niederschlagshöhe (Millimeter)	99.7	Niedrical	a Tampera	tor 13.2

Wasserstand des Rheins

am 1, Juni 1921, Biebrich Pegel: 1.50 m gegen 1.54 am gestrigen Vormittag Mainz 0.79 . 0.76 . Caub 1.92 . 1.84 .

Wettervoraussage für Freitag, 3. Juni 1921 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. X Wolkig, trocken, mäßig warm, Nordostwind.

Die Abend-Musgabe umfaßt 6 Seiten.

Dauptidriftleiter: 6. Belifd.

Berantwortlich für ben politischen Teil: F. Ganther; für den Ante-haltungsteil: I. C.: F. Ganther: für den lotalen und provinziellen Di lawie Gerichtsfanf und handel: W. Sh; für die Anzeigen und Mellamen: H. Dornauf, familia in Wesbaden. Brud u. Berlag ber &. Sche tten ber g'iden Bofbudbruderei in Biesbabes

Sprechitunde ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr

Max Helfferich

für Damen und Herren, sowie wasserdichte Damenhüte sind in den neuesten, elegantesten Fassons und in bester Qualität stets vorratig. Telephon 227 u. 6527. Telephon 227 u. 6527.

Söchstpreise für Zuder.

Unter Abanderung bes § 1 unierer Söchstpreis-verordnung für Juder pom 5. Januar 1918 werden mit Wirfung vom 6. Juni 1921 ab tolgende Klein-handelspreise für Zuder festgesent:

Budet, fein 4.40 Mt. je Bfund, Burfelgudet . . . 450 Mt. je Bfund, Kandisgudet . . . 5.10 Mt. je Bfund. Unfere Befanntmachung vom 30. Januar 1921 wird biermit aufgehoben. F 232

Biesbaben, ben 31. Dai 1921. Der Magiftrat

Zwangs-Berfteigerung.

Breitag, nachmittags 3 Uhr, nerfteigere ich Beleuenstrate 25: 1 zweitliriges Bertifo gegen Bar-

Sune, Gerichtenollsieher, Abelbeibitrage 37.

für Anzüge, Ragians, Covercoats, Sport und Strand. meterweise

von Mk. 42 .- an bis zu den feinsten Qualitaten

General-Vertreter und Fabrikniederlage von Lausitzer Tuchfabriken Zweig iederlage

Tel. 1297. Kais.-Friedr.-Ring 30. Wiesbaden.

and annual annual transfer and annual transfer. Milerfeinfte frifche holl.

> Mart bei größerer Abnahme billiger.

Allerfeinfte belgifche

Beibe beeren und Mepfel mit 5.-

Wiesbadener Gier-Großhandel Hellmann & Trief

Bellripftraße 1.

Telephon 5863

Frische und gebadene Fische in guter Qualität täglich frifch und billigft.

Reledon Flighandl, Willy, Schaaf

Große Burgstraße 16

WIESBADEN

Fernsprecher 7 u. 57

empfiehlt als besonders preiswert seine gutgepflegten und abgelagerten

Rhein, Hardf, Mosel-u. Rof-Weine.

	LtrFl. M.	Fl. M.	10000000	FL M.	THE REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND	Litt. FL M. FL M.
1917ег	Weißwein 1300,	1000	1919er	Merler 1600	1919er	Beauxrives 2000, 1600
1919er	Maikammerer	1200	1919er	Valwiger 1800	1917er	St. Christol 20 x
1918er	Dienheimer Silzbrunnen	1400	1918er	Oberemmeler Karlsborg 2200	1917er	Médoc 22%
1918er	Alzeyer	1500	1917er	Enkircher Steffensherg 2500	1918er	Chât. Maisonneuve 25%
1917er	Niersteiner Berg	2000	1010	Wachstum A. Ring	1917er	St. Julen 278
1917er	Niersteiner Roßberg	2500	IAIDEL	Wachstum A. Ring Ellerer Calmond Ausless 2750 Wachstum Geschw. Schinnen	1918er	Chât. Laurensanne Bourg . 27%
	Wachstum Georg Strub	STORES.	1923		1916er	Paulliac 3000
1917er	Winkeler Dachsberg Wachstom Winzerverein			Ingelheimer, rot 1400	3333	Burgunder.
ususa.		9900	1915er	Ingelheimer, ret 2000	Santa Contract	
1915er		3200	1017er	Obseinable Frühhnenundse 2200	101101	Rioja 24
	Wachstum Meier Erben		101701	Wachstum Avenarius	1917er	Beaujolais 3000
1915er	Hallgartener Mehrhölzchen . Wacistum Dillmann	3400	1917er	Allmannshäuser 2750		
		Take !				
		0	nne	Glas und Steue		401

Eisschränke

bestes Fabrikat "Eschebach" mit Oberkühlung mit Glaswanden mit Zinkblechwänden

Eismaichinen

Telephon 218. L. D. IIIIS Kirchrasse 47.

Devermin gebraucht man bei Erwachsenen und Kindern mit bestem Erfolg gegen Spul-

und Madenwürmer Alleinverkauf: Schützenhof - Apotheke, Langgasse 11.

Billiger Seefischverkauf Freitag auf dem Markte.

Mietsteigerung droht!

Tretet bem "Mieterichus" bei. Rarlitrage 8. - Telephon 1486.

folgende Dobel weit unterm Gelbitfoftenpreis

folgende Möbel weit anterm Selbstfostenvreis abselegantes neues bell-eichen Schlafzimmer, bestebend aus: 2 Betten mit Patentrahmen, großen zweitürigen Spieckforant mit geschliffenem Glat und 2 Schubladen. Walchkommode mit vrima Matmor und Spiegel. 2 Nachickräntsen mit Marmot. 1 Danbtuchalter für den Spottpreis von 4190 Biatlifür 2 Betten, neue Seegrasmatraben, nur 500 M. eleganter salt neue lawazzer Salon oder Mohndem Bertifo. Tilb. Spiegel. Büchergestell, alle prima Arbeit und Schulderei, auch für den Spottpreis von 2580 Mart, gutes Sosa nur 350 Mt., Rubdaum-Schreidpult mit 3 Schubladen 250 Mt., Rubdaum-Schreidpult mit 3 Schubladen 250 Mt., Drebstlammigen Reistung-Gassüller mit Gloden 150 Mt.

Ab Donnerstag, den 2. Juni 1921,

von 31/2 Uhr an:

Das große historisch-dramatische Filmwerk

In den Hauptrollen:

Hedda Vernon, Gertrud Welker, Ernst Deutsch, Eduard v. Winterstein, Wilhelm Diegelmann usw.

Grosses Orchester.

Preise der Plätze (einschl. Steuer): III. Parkett 3 Mk., II. Rang 4 Mk.
II. Parkett 5 Mk., I. Parkett 6 Mk., I. Rang 7 Mk., Salon-Logen 7 Mk.

Rod nicht dageweienes

Ungebot!

Mahagont:

Schlassimmer

außerorbenti. erftffall.

"Unter den Eichen"

Mitwirkende: Herr Ehrhardt-Hardt (Chansons)
... lacques Bügler (Komiker)
... Fred Christiani (Operasanger)

Residenz-Theater.



Samstag, den 4. Juni 1921, 81/, Uhr im Kurgarten:

Tanz-Abend

Irail Gadescov und Magda Bauer Erster Solotanzer v. Metropolitan-Opera-House New-York und Adolf Bohms

Russischem Ballett.

Leiterin d. Balletts und von den Kammerspielen München.

Programm:

1. Orchester: Ouverture von Gretry

Zimbalen-Tanz v. Glazounow. Irall Gadescov.

2. Almasee-Tanz v. Grazonnow. Fran Gadescov.
4. Hirte tanz von Schubert Irail Gadescov.
5. a) Romanze von Rubinstein, b) Scherzino von harganoff. Magda Bauer.
6. Agyptischer Tanz v. Luigini. Irail Gadescov.
7. Orchester: Wein, Weib und Gesang, Walzer von Joh. Strauß.

8. Mädehen und Faun von Fevrier. Irail Gadescov und Magda Bauer.

Pause. 9. Harlekins Puppentanz von Rubinstein. Irail Gadescov.

Rondo capricioso v. Beethoven. Magda Bauer. 11. Valse brillante von Chopin. Irail Gadescov.

12. Orchester: Mazurka von Ganne. 13. Charakter-Polka von Drigo.

Irail Gadescov und Magda Bauer.

Nur numer. Plātze: I. Pl. 10 Mk., II. Pl. 8 Mk. (Vorherige Kartenlösung dringend erwünscht.) Bei ungünstiger Witterung findet die Tanz-veranstaltung im großen Saale statt, in welchem Falle die bereits gelösten Karten im Laufe des

Veranstaltungstages in numerierte Saalkarten

umzutauschen sind. Die Eintrittspreise betragen alsdann: 15, 12, 10, 8, 7, 5 Mk. F221

Städtische Kurverwaltung.

Rhein- u. Caunus-Klub Wiesbaden G. U.

Sonntag,

6. Hauptwanderung:

Schwalbach — Eberbach

Abfahrt 725 nur mit Sonderzug ab Hauptbahnhof nach Schwalbach. F 292 Wanderpläne an den bekannten Stellen erhältlich. Heute abend S Uhr Vortrag im Kublokal.

Deutimer Betleibungsarveller-vervand Biliale Biebbaben.

Conntag, ben 5. Juni;

Nach Schlangenbad!

Treffpunti 10 Hhr Cebanblat.

12

d b

心田語なななない

Ger Borftand.

Französische Rennen. Große Sportwoche zu Wiesbaden.

Rennplatz Erbenheim.

76 300 Fr. = 375 000 Mk. Preise.

Sonntag, den 5., Donnerstag, den 9., Sonntag, den 12. Juni.

Totalisator. Sonderzüge der Staats- und Straßenbahnen. Ab Wiesbaden (Hauptbahnhof) 122 Uhr, ab Mainz 104 und 128 Uhr.

Anfang 2 Uhr nachmittags.

bofort gesucht

on jung. Chepagr mobl. Biohnung Schlafzimmer, Ginimmer u. Küche (nicht gemeinsam) m. vollständ. Einrichtung, Offerien mit Breisangabe u. F. 574 in den Taabl. Berlag.

Cinz Kinder-Stiefel (Gr. 29) verloren, Gegen Belodnung abzug. Vortstroße 29.

Rur tüchtige Zuarbeiterin

für Damenschneiberei so-tort gesucht. Bierbann, Vorfftrage 18, 2.

welches Erfahrung in Der Sotelfuche bat, zur Stütze der

Hausfrau

die selbst tocht, gesucht. Benftiand. Gamilien anichlub und behr aute Beaablung. Geft. Offerten unter L. 578 an ben Tagbi. Berlag.

Dedenverpuzer

Band-Berpuher, Falladen-Berpuher, Gruffateure auf sofort gesucht. Bu mesden bei Bolier Saub. Reubau Besakungshäuser, Klopstoditraße 18.

Boljtediades mit Dild

Cde Rheinftr. u. Raifer-friedrich - Ring verloren, Da Andenten, gegen gute Belohnung abzug, Raifer, Kriedrich-Ring 16, 2, Sonntag vorm, Rheigftr,

Beigfragen verloren. Gegen Belohn, absugeben Biebrich. Rheinblichtt. 6

bei nur guten Gualitäten.

Hemdentuch, 80 cm br., ohne Appretur von 7.50 an Rohnessel, 80 cm breit, aller-11.90, 9.50

kraftigste Ware Zephirs u. Perkais, zahl-reiche Muster . . . 14.00, 11.50

Schürzensiamosen, 120, 100 und 90 cm breit . 17.00, 13.75 Foulardine, beste Qualitat . 16.00 Dirndistoffe, 80 cm breit. Satins und Musseline . . von 13 Uni Satins, 80 cm breit, in . von 13.50 an

18.00, 17.50 Volle 15.00 | 100cm br., gute Qual. Vollvoile 23.50 | sch. Farbenauswahl. Bedr. Volle 13.00 | 100 cm br., Bedr. Vollvoile 22.00 | ap. Muster. vielen Farben

Seiden- und Makobatist, weiß und farbig . . . 16.00, 15.00 Futterstoffe große Auswahl billigst

Kurzwaren wie Knöpfe, Garne, Bänder usw. besonders vorteilhaft.

llhert Schwarz

5 Römertor 5

gegenüber dem Tagblatt-Haus.

beste Schreinerarbeit, ele-ganteste pornehmite Ans-führung, mit geoß, 3tür, Sviegelichrank, komplett 6800 Mark. Mobel « Zentrale, Morikur. 28.

nur erstell. In Friedensw., Rush. u. ichwars, billig absugeben Jahnstroke 34 1 St. lints. Tel. 2993.

Rensdorp-Kakao

1-Pfund-Packung 1680 in bek. Güte, M. 1680

wieder eingetroffen.

Michelsberg 9. Tel. 652.

Moderne Klichen - Einrichtung f. 1900 Mt. zu verkaufen. Beilstein, Sedanplat 5.

Rüchen-Ginrichtung 750,

Fabread (neu)
und gebraucht billig abaugeb Dolland, Bionteur,
Gedanstraße 5.

Gröhere Bartie leere Kisten su Brennhols u. sum Ber-paden absua. S. Anapp, Martiplas 3.

Alavier o. Piano

für Kino geeignet, jude ich auf gleich zu taufen. Erbitte Briefe mit nah Angaben unter S. 559 an ben Tagbl.-Berlag. Mandolinen, Sitarren, Lauten, Biolinen y alle Musitinstr. lauft Seibel. Jahnstraße 34. Tel. 3263

Ein gut erhaltener Brotwagen

ober ein dasu geeigneter Manen zu faufen sejucht. Off. u. T. 567 Lagbl. R.

Geschäftseröffnung.

Oranienstr. 14. Telephon 4901.

Cabliau per Pfd. Mk. 3.20

Ruben-Stringing 750, Chaife! (neu) 350 Mt., Chaife! (neu) 350 Mt., Chaifeimmer 2500 Seelachs o. Kopf ,, 3.20 Seeaal o. Kopf mit Kopf 2.90 Schellfisch p. Pfd. 2.30--2.60

Lebensmittel- und Delikatessengroßhandl.

Achtung! Brillanten, Perlen,

Platin. Gold u. Silber, Uhren, Ketten, Ringe, Colliers, Holzbrandstifte, Zahngebisse kauft gegen gute Bezahlung Spezialgeschaft

Citrine, Dotzheimer Straße 12, Part. Bürostunden 9-6 Uhr. Separater Eingang.



Sonntag, 5. Juni:

Neue Adolfshöhe.

1 Rolle u. Sig b. su ot. Meta Edingshaus Dok-beim. Biebricher Str. 70. Fahrrad (Excellior), neu. su vert. Bertram-frraße 25. Sth. 3 L.

Auch während der warmen Jahreszeit

ein nahrhaftes, gesundes u. billiges Nahrungsmittel. Heufe in strammer Eispackung frisch eingetroffen:

Feinste große Angelschellfische per Pfund Mk. 4.ff. Nordsee-Cabliau ^{1/1} Fisch ohne Kopi Pfd. Mk. 3.50, Ausschnitt Mk. 5.00 la fetten Seelachs ^{1/1} Fisch ohne Kopi Pfd. Mk. 2.50, Ausschnitt Mk. 3.50 Merians [Seeweissling] Pfd. Mk. 3.00, große Schollen Pfd. Mk. 6.00 ff. Seehecht, Steinbutt, Heilbutt, Seezungen Limandes usw.

Lebendfrische Blaufelchen, Rheinzander Lebende Bachforellen, Schleien, Karpfen, Aale usw. billigst. Ger. Aale, Lachs, Lachsstör u. echten Stör Feinste Holländer Lachsbückinge.

Prima Norweger Fettheringe Stück 60 Pfg., Dutzend 6.60 Mk. Neue Holl, Vollheringe. Feinste Matiesheringe Oelsardinen, Nordseekrabben, Fischkonserven.

Hauptgeschäft: Grabenstraße 16.

Telephon 778.



Größte Auswahl! Billigste Preise in

Zweiggeschäfte: Bleichstr. 26, Kirohg. 7 Wörthstr. 24, Dotzh. Str. 58 Zietenring 5, Röderstr. 3.

Rhein-Main

e. G. m. b. H.

Büro: Adelheidstraße 53.

Telephon 6253 u. 6233.

Wir führen

Schleuderware.

Adelheidstraße 53.

Der Vorstand.

la Echweineichmalz, ungei. Mara., Lanbeter Tafelblutter, Tafelbl. winderfe u. ungezuch. Bollmitch in Dolen stets frisch u. preisw.

Rieblitt. 23. Bolt nach auswärts.

Aleiders u. Wälchesentrale, Kein Laden, unr Etage. Hein Laden, unr Etage. Hetrendling v. 250 M. an. In Line v. 250 M. an. In Liberiope v. 65 M. an. In Liberiope v. 65 M. an. Letneniopen v. 65 M. an. Letneniopen v. 65 M. an. Letneniopen v. 65 M. an. Letilischen 35 M. Malosbend. f. Eini. 36. Malosbend. f. Eini. 36. Metither von 45 M. an. Betithering, bunt und wik von 65 M. an. Libering von 45 M. an. Libersing v. 28 M. an. Libers, berrf. Muster von 85 M. an. Libers vinna Qualität v. helt. Ausführ. Ellinger. Heltenenitralie 30. 2.

empfiehlt täglich

per Pfund nur Mk. 10.-

Hermann Rücker jr. Pferdemetzger Wiesbaden Helenendr. 18, T. 5069

bell, engl. pr. Stoff, neu. Gr. 46 bill., engl. far.
Raglan

für Commet, lebt ichid, u Covercoat - Baletot billig gu perfaufen Reller-ftrage 7. 1.

Bartie Flurgarderoben. Toiletten

verschied. Größen, Eich, bell. mittel u. dunkel, mit echten Kriftoll - Facetten, modernste Ausführung, ftr. un, bill. Klarenthaler Straße 4, bint. Ringstrche.

Golafzimmer

meiß u. farbig, gute Ware tiich, Uhr. Diman und Mt. 1700 bis 3200 Mt. Trumeau, wenig gebi., Klarentbaler Strabe 4 au verf. Rab. bei Minoe, binter Ringfirche. Friedrichtraße 57. 3.

Eichen Büfett Bugtiiche, 6 Stüble, ein Janeel, Spiegel, Gervier-ich, Uhr, Diwan und

Dauer-Batterien

mis unerreichter Brenndauer Flack, Luisenstr. [jetzt] 25, gegenüber

Dule gebraumte Möbel

auch neue, ganze Einrichtungen, kaufen Sie am besten nur in der Möbel-Zentrale Moritzstraße 28.

in bester Berfehrelage, ober

gur Einrichtung eines folden Geschäftes per fofori gesucht. Angebote erbeten unter 2. 570 an Tagbi.-B.

Statt besonderer Anzeige.

Der Rentner

Fritz Lüdicke

verstarb am 30. v. M. nach kurzem, schwerem Krankenlager.

Seine Einäscherung fand heute in aller Stille statt.

Allen Freunden und Bekannten ein Lebewohl!

> Für die Hinterbliebenen: Fritz Lüdicke, Leopoldshall

Wiesbaden, 1. Juni 1921.

Danisagung.

Far bie vielen Beweise herzlicher Teilnahme fowie für bie überaus ablreichen Erang- und Blumenipenben bei bem uns jo ichwer betroffenen Berlufte unferer innigfigeliebten, herzensguten Butter,

Frau Wilhelmine Poths.

iprechen wir auf biefem Wege unfern aufrichtigen Dant aus.

Die trauernden Sinterbliebenen.



Billige Schuhwaren

jeder Art in befannt guter Qual. taufen Gie ftete bei

R. Schüßler Bleichitrage 1

Gingang burch ben hof ber Autogarage.

»> Rein Laben. 🐗 Außerbem ftets Lager in Tennisichuben, Turnichuben,

Bubballichuben und Fugballen.

Bohnenstangen

Stüd 45 u. 65 Bf. heinrich Biemee ir. Holsbandfung. Tel, 1443 Lager: Dokheimer Strak. (am Lorelevring).

Wicobabener. Bestattungs. Institut

Gebr. Reugebauer

Dampfichreinerei. Gegr. 1850. Tel. 411. Sargmagazin u. Biro Schwalbacher Str. 26. Lieferanten b. Bereins für Feuerbestattung. Uebernahme v. Ueber-führungen von und nach auswärts mit eig. Leichenwagen.



Heute abend entschlief nach langem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter,

Frau Kommerzienrat Marie Krayer.

Johannisberg, Winkel, Leipzig, Wiesbaden, den 31. Mai 1921.

Hans Krayer, Greta Junghans, geb. Krayer, Mia Grimm, geb. Krayer, Thesy Hoehl, geb. Krayer, Babeite Krayer, geb. Hoehl, Bernhard Grimm und Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 2. Juni, nachm. 5 Uhr, vom Trauerhause in Johannisberg aus statt.

Todes - Unzeige.

All feinen lieben Kameraben, Freunden und Befannten bie traurige Rachricht, bag unfer lieber, guter Bater und Schwiegerbater, mein treubesorgter Bruber

Johann Karl Suder

Gendarmerie-Wachtmeister a. D.

heute morgen 10 Uhr nach ichwerem Leiben fanft entichlafen ift.

Im Ramen ber trauernben hinterbliebenen: Bruno Suder Alfred Guder Auguste Suder, Schwefter.

Biesbaden (Geerobenftr. 25), 1. Juni 1921.

Einascherung findet Samstag fruh 91/, Uhr auf bem Subfriebhof ftatt

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag 21/, Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden, unsere liebe, treue Schwester, unsere treufursorgende Tante

Fräulein Elisabeth Wegmann

im Alter von 58 Jahren.

Ihr Leben war Liebe, Aufopferung und Arbeit.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau Marie Borchers, Wwe., geb. Wegmann, Adelheid Obrecht, geb. Borchers, Victoria Segeré, geb. Borchers, Elly Brockhoff, geb. Borchers, Adalbert Borohers, Emil Obrecht, Carl Begeré, Ernst Brockhoff.

Wiesbaden, den 31. Mai 1921.

Wiesbaden - Norderney - Heidelberg - Ludwigsburg - Münster i. W.

Die Beisetzung findet Freitag, den 3. Juni 1921, 103/4 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhols aus nach dem Nordfriedhol statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Samstag, den 4. Juni, 9 Uhr, in der Mariahilfkirche.

Nachruf!

Plotzlich und unerwartet is

Ludwig Daniel Jung

stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wiesbadener Bank für Handel und Gewerbe E.G.m.b.H. aus dem Leben geschieden.

Als hervorragendes Mitglied des Kaufmannsstandes unserer Stadt in den ver-Als hervorragendes Mitglied des Kaulmannsstandes unserer Stadt in den verschiedensten Körperschaften tätig, war seine Zuneigung und seine Arbeitskraft in erster Linie auch dem Genossenschaftswesen zugewandt. Seit dem Jahre 1874 dem Aufsichtsrat des damaligen Vorschuß-Vereins zu Wiesbaden angehorend, war er seit 1901 bis zu seinem Ableben dessen stellvertretender Vorsitzender. In dem Aufsichtsrate hat der Verblichene mit seinen reichen Gaben und seinem klaren Verstand bis in die letzten Tage sein Bestes für unsere Genossenschaft und damit für die Allgemeinheit gegeben. Sein arbeitsreiches Leben schloß ab mit einem letzten Wirken für die genossenschaftliche Sache.

Der Name des Verstorbenen wird für immer mit der Geschichte unserer Bank ver-

Wiesbadener Bank

für Handel und Gewerbe Eingetragene Genossenschaft mit beschrankter Haftpflicht.

pas ! tebl b terie : Bad offent und h 14. M

maten Erund und s Tagbi ber B fommi Karl, ben 5 nannt einer

book roum

Hein ichetr

zugej wirb Letti antr Som

Etac Dame porio Efile

polit